

ſ Dorfbladl

Zeitung für Wittibreit, Ulbering und Umgebung

Ausgabe 02/2019

01.06.2019



Grüß Gott und herzlich willkommen zur neuen Ausgabe des Dorfbladls!

Diesmal sind wir wieder spät dran mit der neuen Ausgabe. Aber im Mai war wieder einiges los in unserer Gemeinde und das wollten wir noch zeitnah an euch weitergeben.

In der Gemeinde tut sich wieder was, zuerst gar kein Geschäft mehr, dann gleich zwei. Bei der ehemaligen Firma Spateneder ist neben dem Dorfladen von Claudia Aigner jetzt auch ein Geschäft für Elektrohaus-

haltsgeräte und Gartenartikel ansässig geworden. Unsere „schöne Schule“ hatte ihr 50-jähriges Jubiläum, was natürlich groß gefeiert wurde, dazu werden wir in unserer nächsten Ausgabe nochmal ausführlich berichten.

Ich werde immer wieder mal gefragt, ob man fürs Dorfbladl etwas spenden kann. Geldspenden können wir immer gebrauchen, denn unsere Zeitung lebt ja von Mitgliedsbeiträgen, Spenden und Werbeeinträgen und wir wollen auch wieder mal die Seitenzahl erhöhen. Bei allen die uns schon mit einer Spende bedacht haben und ach allen Werbeträgern ein herzliches Dankeschön.

Fritz

Hier nochmal unsere Kontonummer:

IBAN: DE 437 406 181 300 044 124 60

BIC: GENODEF1PFK

VR- Bank Rottal-Inn

...Fritz, Sebastian, Erich, Barbara, Michaela, Christina, Conny und Thomas

Titelbild: Thomas Regiert

Die Redaktion

Küchenstudio & Schreinerei
KS
Küchen Sepp
Stiglbrunner
Meisterbetrieb

Alles
aus einer
Hand!

| | |
|--|----------------------------|
| 🔪 Küchenstudio in Simbach a. Inn | Josef Stiglbrunner |
| 🔪 Küchenplanung · Verkauf · Montage | Schreinerei & Küchenstudio |
| 🔪 Küchenrenovierung | Münchner Str. 54 |
| 🔪 Möbel und Bauschreinerei in Wittibreit | 84359 Simbach a. Inn |
| 🔪 Umbau · Ausbau · Fertigung | ks@kuechen-sepp.de |
| 🔪 Umzüge und Entsorgung | www.kuechen-sepp.de |

Tel. 0 85 71 / 92 59 493 · Fax 0 85 71 / 92 59 519

Ehrung für die zielsichersten Kegler



Anlässlich eines gemeinsamen Treffens gab Hans Edhofer (links) als Vorsitzender des König-Ludwig-Vereins Ulbering jetzt die Ergebnisse der Vereinsmeisterschaft im Kegeln bekannt. Sieger wurde demnach Franz Landschützer (3. v. links), der einen schönen Pokal erhielt. Zweiter war Andreas Bauer geworden, für den in Vertretung der zweite Vorsitzende des Vereins, Johannes Bauer (2. v. links) die Ehrenurkunde entgegennahm. Als Dritter ging Thomas Altmann aus dem Wettbewerb hervor (rechts). Der Vorsitzende hoffte, dass auch weiterhin ein großes Interesse an der gemeinsam ausgeübten Freizeitbetätigung bestehen werde.

-wh



Alle Ausgaben des Dorfbladls, Anträge zur Mitgliedschaft im Förderverein und vieles mehr im Internet unter:

www.sdorfbladl.jimdo.com

- oder einfach „sdorfbladl“ eingeben!

Aus dem Gemeinderat

Sitzung vom 31.01.2019

In der letzten Sitzung des Gemeinderates war zunächst über den Entwurf zur Neuaufstellung des Regionalplans Landshut bezüglich des Kapitels über Soziales, Gesundheit, Bildung und Kultur abzustimmen. Der dort vorhandene Grundsatz „Grund- und Mittelschulen sollen möglichst flächendeckend, zumindest aber an allen zentralen Standorten erhalten werden“ wollte nach Auffassung der Gemeinderäte in dieser Form nicht übernommen, sondern in folgende Formulierung geändert werden: „Grund- und Mittelschulen sollen möglichst flächendeckend, zumindest aber an allen bisherigen Standorten erhalten werden.“ – Mit der Formulierung „an allen bisherigen Standorten“ wollte man vor allem den Erhalt der Grundschule Wittibreut sichergestellt wissen. Eine entsprechende Stellungnahme mit der mit 12:0 Stimmen befürworteten Formulierung solle abgegeben werden.

In einem weiteren Tagesordnungspunkt stimmte der Gemeinderat mit 12:0 Stimmen der Ersatzbeschaffung eines Druckkessels einschließlich der Neuerrichtung der Brunnenabdeckung im Schwimmbad Ulbering mit ca. 10.500 Euro Kosten zu.

Da der Wunsch des Bauhofs bestand, zur besseren Instandsetzung der gemeindlichen Kiesstraßen eine Tandem-Straßenwalze zu beschaffen, war auch hierüber eine Beratung angesetzt. Allerdings ergab sich bezüglich der Beschaffung der vorgeschlagenen gebrauchten Straßenwalze im Kostenrahmen von etwa 26.000 Euro mit 6:6 Stimmen keine Mehrheit (über eine neue Walze war wegen der hohen Kosten nicht abzustimmen), sodass einem Gebraucht-Kauf keine Zustimmung erteilt wurde, da bei Stimmengleichheit ein Antrag als abgelehnt zu behandeln ist. Bis zu einer weiteren Entscheidung verbleibt dem Bauhof also lediglich die zeitweilige Miete einer derartigen Walze.

Abschließend wurde noch mit 12:0 Stimmen beschlossen, im „Pfarrweg“ in Ulbering sowie in der „Bürgermeister-Göttl-Straße“ eine Asphalt-Feinschicht aufzubringen und die entsprechenden Planungs-, Ausschreibungs-, Überwachungs- und Abrechnungs-Tätigkeiten dem Ingenieurbüro Desch zu übertragen und die entsprechenden Mittel in den Haushalt 2019 einzuplanen. -wh

Sitzung vom 11.04.2019

Bei der letzten Sitzung des Gemeinderates ging es zunächst um die nachträgliche Genehmigung für bereits beauftragte und durchgeführte technische Verbesserungs-Maßnahmen an der Erweiterung der Kläranlage Ulbering in Höhe von 101.000 Euro. Dem Gremium war klar gewesen, dass die Investitionen technisch nötig und deshalb zu Recht gemacht worden seien es wurde jedoch von Seiten des zuständigen Ingenieurbüros versäumt, diese Mehrkosten dem Gemeinderat mitzuteilen. Letztlich war sich das Gremium einig, dass diese Kosten nötig, sinnvoll und deshalb aufgelaufen seien, wenngleich Gemeinderätin Christine Moser erst noch den Aufschub der Kostenbegleichung und eine Überprüfung durch einen unabhängigen Gutachter erledigt haben wollte. Dies wurde allerdings abgelehnt, da vor allem in einem solchen Fall auch Zahlungsverzug mit den entsprechenden Folgen eintreten würde. Erneut war man sich einig, dass diese Kosten sinnvoll aufgewandt seien, und so wurde mit 12:1 Stimmen die nachträgliche Genehmigung der Mehrkosten erteilt. Allerdings war sich der Gemeinderat auch im klaren, dass künftig bei ähnlichen Projekten der Verfahrensablauf wesentlich transparenter vor allem in allen Projektphasen komplett vollständig in Bezug auf die genaue Information des Gemeinderates sein müsse. -wh

PLANSKY
Stahl- und Metallbau GmbH

Pöflinger Weg 1 D-84384 Wittibreut Tel. 08574/ 91997-0 www.plansky.de

Stahlbau
Maschinenbau
Treppenanlagen
Sonderanfertigungen
Kleinteile
Lohnfertigung

Treppen
Balkone
Tore
Carports & Vordächer
Geländer & Zäune
Renovierungen

Gasthof Franz Friedlmeier

Hauptstraße 8, 84384 Wittibreut
Tel. 08574/1240

AUTO CHECK

Sie fahren Auto...
und den Rest erledigen wir für Sie!

Lassen Sie sich vom Service-Team über unser umfangreiches Leistungsspektrum informieren.

AC AUTO CHECK -
... die ServiceMacher!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Stefan Daum
Die Mehrmarkenwerkstatt Imbertweg 4 84384 Ulbering
Tel. 08574/206 Fax. 08574/91083
kfzdaum@t-online.de

Bürgerversammlung der Gemeinde Wittibreit – Abwassersatzung hat hohe Priorität

Bei der diesjährigen Bürgerversammlung der Gemeinde Wittibreit zog stellvertretender Bürgermeister Benedikt Schlett Wagner wieder eine sowohl die finanzielle Lage wie auch die zurückliegenden, aktuellen und künftigen Investitionen betreffende Bilanz. Bei seiner Begrüßung stellte er aber zunächst den neuen Kontaktbeamten der Polizei, Bernhard Bergmann, vor, der seinerseits betonte, über die Gemeindeverwaltung jederzeit für Bürger-Anliegen erreichbar zu sein.

Vorgestellt wurde auch der bereits seit letztem Jahr in der Gemeindeverwaltung tätige neue geschäftsleitende Beamte Dieter Pfannenstein, der die zahlreich im Gasthaus Friedlmeier anwesenden Bürger begrüßte und erwähnte, dass auch weiterhin großer Wert auf die Konsolidierung der Finanzen und auf eine sehr effizient arbeitende Verwaltung gelegt werden würde. Dieter Pfannenstein: „Wir werden sehr darauf achten, dass insbesondere die Verschuldung konsequent zurückgeführt wird. Sehr erfreulich wäre auch, wenn die Einwohnerzahl mit 2021 Bürgern (Ende 2018) auf jeden Fall gehalten, wenn nicht sogar erhöht werden könnte.“

Benedikt Schlett Wagner stellte dann fest, dass die Zahl der Bauanträge mit 38 eine leichte Steigerung erfahren habe, dass die Schüler-Zahl der Grundschule mit 61 leicht zurückgegangen sei, dass andererseits der Kindergarten mit ebenfalls 61 Kindern komplett ausgelastet wäre. Der zweite Bürgermeister schilderte dann die Notwendigkeit der Bezuschussung für das Freibad mit rund 31.000 Euro im letzten Jahr sowie auch für den Kindergarten mit rund 39.000 Euro, dessen Betrieb aber im Vergleich mit kirchlichen Einrichtungen noch deutlich günstiger für die Gemeinde sei.

Der Bürgermeister dankte der Freibad-Kiosk-Betreiberin sowie vor allem den Bürgern, die sich als ehrenamtliche Badeaufsichten zur Verfügung gestellt hätten. Ein weiterer Dank galt allen am Ferienprogramm beteiligten Akteuren und Vereinen, die dazu beigetragen hätten, dass eine deutliche Steigerung der teilnehmenden Kinderzahl habe erzielt werden können.

An größeren Investitionen und Anschaffungen im Jahr 2018 nannte Benedikt Schlett Wagner die beiden Fahrzeuge für die Feuerwehren Gschöd und Wittibreit, die Aufwendungen im Straßenbau sowie für die Abwasserbeseitigung. Die Kläranlagen Wittibreit und Ulbering seien auch weiterhin zuschussabhängig, ebenfalls belaste der Breitbandausbau die Gemeindefinanzen. Ein großer Ausgaben-Posten sei auch weiterhin auf die Beseitigung von Hochwasserschäden in den beiden Kläranlagen entfallen.

Um das jährlich steigende Defizit in diesem Bereich aufzufangen werde derzeit eine neue Abwassersatzung erstellt und in diesem Zusammenhang die Kanalgebühren unter anderem nach dem Frischwasser-Maßstab auf eine neue Grundlage gesetzt. Die Abrechnung werde zukünftig nach tatsächlichem Verbrauch erfolgen; mit der Fertigstellung der Satzung sei bis Ende 2019 zu rechnen, so der 2. Bürgermeister. Auch für den Friedhof Wittibreit stehe für das kommende Jahr 2020 eine neue Kalkulation an.

Insgesamt betragen die Sachvermögenswerte nach den Worten des Bürgermeisters knappe 6,5 Mio. Euro, der Schuldenstand konnte wegen der hohen Belastungen nur leicht zurückgeführt werden, sodass sich die Pro-Kopf-Verschuldung zum Jahresende 2018 auf 1792 Euro ergeben habe.

Das Fazit des stellvertretenden Bürgermeisters zur Finanzlage: „Auf jeden Fall wurde im Jahr 2018 eine Trendwende wieder geschafft. Der Schuldenstand fällt damit auf das Niveau von 2015. Im Jahr 2019 könnte damit bei vorsichtiger Investitionstätigkeit erstmals nach vielen Jahren ein Schuldenstand unter 3,5 Mio. Euro erreicht werden. Dunkle Wolken stehen jedoch bereits am Horizont mit notwendigen Investitionen insbesondere für die Kläranlage Wittibreit, die voraussichtlich 2020 zu Buche schlagen werden.“

Benedikt Schlett Wagner erwähnte noch, dass im Jahr 2020 Kommunalwahlen anstünden und dass ab nächstem Jahr auch die Straßen-Thematik angegangen werden müsse. Allerdings bat er um Verständnis, dass wegen der Abarbeitung der Hochwasserschäden die Verwaltung enormen Beanspruchungen ausgesetzt sei.

Fragen aus dem Zuhörerkreis betrafen die zu erwartende Abwassersatzung. Hierzu bemerkte Dieter Pfannenstein, dass künftig alle Ausgaben auf die Anschließer umgelegt werden müssten, da sich die Abwasserbeseitigung aufgrund bestehender Rechtslage selbst finanzieren müsse. Derzeit sei allerdings keine Prognose möglich. Die Gemeinde habe vor, wegen dieser Thematik eine außerordentliche Bürgerversammlung zu gegebener Zeit anzuberaumen, in der weitere Zahlen bekannt gegeben würden. Dieses Thema habe allerhöchste Priorität.

Abschließend überbrachte der stellvertretende Bürgermeister Grüße des ersten Bürgermeisters Ludwig Gschneidner, er dankte dem Geistlichen Joachim Steinfeld, dem gesamten Gemeinderat, den Senioren- und Jugendbeauftragten sowie allen Bediensteten der Gemeinde in Verwaltung, Bauhof, Schule und Kindergarten. Er bemerkte noch, dass künftig nur noch eine Bürgerversammlung pro Jahr abgehalten werde, und zwar jeweils abwechselnd in Wittibreit und Ulbering.

-
wh

Sechs junge Christen feierten Erstkommunion in Ulbering

In einem feierlichen Gottesdienst empfangen in der schön geschmückten Pfarrkirche Ulbering vier Buben und zwei Mädchen die Heilige Erstkommunion. Pfarrer Joachim Steinfeld verstand es dabei bestens, den jungen Christen die durchaus zu Beginn spürbare Anspannung dieses Festtages zu nehmen. In sehr aufmunternden Worten schilderte er in seiner Predigt, was Jesus meint, wenn er sagt „Ich bin der Weg“: „Damit wollte Jesus uns sagen“, so der Geistliche, „dass wir hinter ihm her gehen sollen auf dem Weg, den er geht, denn es ist ein guter Weg. Für uns heute ist es natürlich schwer verständlich, wenn wir Jesus hinterher gehen sollen, denn das können wir ja nicht wirklich so, wie wir vielleicht hinter einem anderen Menschen hinterher gehen. Gemeint war aber, dass wir so leben sollen, wie Jesus damals gelebt hat. Und eigentlich geht ihr, liebe Kommunionkinder, heute schon einen Schritt weiter auf Eurem christlichen Lebensweg, und ich wünsche Euch, dass ihr auf diesem Weg in das Leben hinein spüren dürft, wie ihr nicht allein seid und Jesus Euch stets auf diesem Lebensweg begleitet.“

Ganz andächtig lauschten die Erstkommunionkinder diesen Worten, und schließlich war auch den jungen Christen die Freude dieses Festtages anzumerken. Zum Abschluss des feierlichen Gottesdienstes dankte Pfarrer Joachim Steinfeld noch allen Helferinnen und Helfern, die an der Vorbereitung der Erstkommunion beteiligt waren, sowie auch dem Kirchenchor und dem Organisten, die die Feier musikalisch hervorragend begleitet hatten. -wh



Pfarrer Joachim Steinfeld in der Ulberinger Pfarrkirche mit den Kommunionkindern (vorne, v. links): Leon Tschech, Josef Geisberger, Andreas Sagmeister, Felix Zacher, Magdalena Altmann und Nina Schildmann. Mit dabei auch Klassenlehrerin Anna Taubenböck (hinten Mitte) sowie Religionslehrerin Petra Hainthaler (hinten rechts). - Fotos: Hascher

Sieben junge Christen feierten in Wittibreit Erstkommunion

In einem feierlichen Gottesdienst empfangen in der schön geschmückten Pfarrkirche Wittibreit sieben junge Christen die Heilige Erstkommunion.



Am Tisch des Herrn waren (im Bild vorne von links): Vincent Fuchs, Franziska Mühlböck, Jonas Aigner, Delio Müller, Fabian Friedl, Hannes Moser und Timo Kröner. Mit dabei waren auch Schulleiterin Yvonne Welsch (hinten Mitte) und Religionslehrerin Petra Hainthaler (hinten rechts). Pfarrer Joachim Steinfeld (hinten links) schilderte in seiner Predigt, was Jesus meint, wenn er sagt „Ich bin der Weg“: „Damit wollte Jesus uns sagen“, so der Geistliche, „dass wir so handeln sollen, wie er gehandelt hat. Und wir sollen mit ihm diesen Weg des Glaubens und des Lebens gehen. Ich wünsche euch, dass ihr auf diesem Weg in das Leben hinein spüren dürft, wie ihr nicht allein seid und Jesus euch stets auf diesem Lebensweg begleitet.“ Zum Abschluss des feierlichen Gottesdienstes dankte Pfarrer Joachim Steinfeld noch allen Helferinnen und Helfern, die an der Vorbereitung der Erstkommunion beteiligt waren, sowie auch dem Chor Jonathan, der die Feier musikalisch hervorragend begleitet hatte. -wh

KFZ Lenger
KFZ - MEISTERBETRIEB

- REPARATUR
 - ALLE FABRIKATE
 - OLD - UND YOUNGTIMER
- TÜV UND AU
- FAHRZEUGDIAGNOSE
- KLIMASERVICE
- REIFENSERVICE
- UNFALLINSTANDSETZUNG

Kienbergerstr. 7a
84384 Wittibreit

Tel.: 08574/633
Fax: 08574/91169
mail@kfz-lenger.de

Kleine Schule – großes Fest

Vor allem der beispielhaften Arbeit des Elternbeirates und des Lehrerkollegiums war es zu verdanken, dass die Feier zum 50-jährigen Bestehen des jetzigen Schulhauses in Wittibreit zu einem wirklich gelungenen Fest wurde.

Es begann am Vorabend des Jubiläums mit einem großen Klassentreffen für alle Ehemaligen. Doch nicht nur solche, die früher die Schulbank hier drückten, waren in den Schulhof und das dort aufgestellte Festzelt gekommen, sondern auch alle jetzigen und viele frühere Lehrkräfte, Pfarrer Joachim Steinfeld sowie die beiden stellvertretenden Bürgermeister. Viele interessierten sich zunächst für die große Foto-Ausstellung im Schulgebäude, die manche Erinnerungen mit dem erstaunten Ausruf „Weißt Du noch...?“ hervorrief. Für die Hungrigen gab es Pizza und Crepes, auch eine Getränke- und Cocktailbar lud zum Verweilen ein. Erfreulich in diesem Zusammenhang: Ein Teil des Erlöses der Verkaufsstände wird auch der Schule zugutekommen. Für beste Stimmung sorgten an diesem Abend Wolfgang Berger, alias der Fälscher, und die Band Popetown, die Rektorin Yvonne Welsch zusammen mit den zahlreichen Gästen begrüßen durfte. Auch stand die Prämierung des zahlenmäßig stärksten Ehemaligen-Jahrgangs auf dem Programm. Der eigentliche Festakt am folgenden Tag begann mit einer Andacht, die musikalisch begleitet wurde von Maria Stöckl und ihrer Musikgruppe. Pfarrer Joachim Steinfeld betonte: „Wir schauen dankbar zurück auf 50 Jahre Schule, aber auch mutig vorwärts in die Zukunft und demütig aufwärts zum Herrn, der allzeit seinen Segen über dieses Schulgebäude und alle, die hier ein- und ausgehen, wirken lassen möge.“ Der Geistliche entzündete auch eine Kerze für alle verstorbenen Schüler und Lehrer, insbesondere für den damaligen Rektor Georg Willschek, sowie für Ossi Laurer und den früheren Bürgermeister Alois Maier.



Nach dem herzerfrischenden Lied „Heute feiern wir, hurra“ übernahmen einige Kinder mit dem Schulmaskottchen „Witti“ die Begrüßung der Gäste.

Es wurden willkommen geheißen die beiden stellvertretenden Bürgermeister Benedikt Schlett Wagner und Walter Stallhofer, Elisabeth Kapfhammer vom Schulamt, die früheren Rektoren Edith Holzner, Manfred Volke und Günter Penzenstadler, sowie von den Schulleitungen der weiterführenden Schulen aus Simbach Bernhard Gemander, Edgar Nama und Harald Schuster und aus Pfarrkirchen Franz Griehl und Christian Huber.

Ein herzliches Willkommen galt auch den Kindergarten-Leiterinnen Annette Kapsreiter und Elisabeth Kiermeier, zahlreichen ehemaligen Lehrern, Hubert Huber von der VR-Bank, der Baufirma Luger und Kraus, Dieter Pfannenstein von der Gemeinde, Stefanie Dachgruber vom Förderverein, dem früheren Hausmeister-Ehepaar Kiermeier sowie dem Elternbeirat mit Sabine Maier an der Spitze. Das Lied „Un poquito cantas“ der vierten Klasse leitete über auf die Grußworte, in denen zunächst Schulamtsleiterin Elisabeth Kapfhammer betonte, dass Lehrer, Eltern und die ganze Gemeinde für eine gute Erziehung der Kinder bedeutsam seien. Sie zeigte sich beeindruckt von der Schule und wünschte auch weiterhin ein so beispielhaftes Miteinander wie bisher. Der Sketch „Lustige Schulstunde“ der dritten Klasse folgte, und danach überbrachte zweiter Bürgermeister Benedikt Schlett Wagner die Grüße der Gemeinde und des 1. Bürgermeisters Ludwig Gschneidner. Er dankte Rektorin Yvonne Welsch, ihrer Stellvertreterin Anna Taubenböck sowie der Elternbeirats-Vorsitzenden Sabine Maier mit einem Blumenstrauß für all Ihre Bemühungen. Abschließend wünschte er den Lehrkräften, Schülern und Eltern weiterhin alles Gute im „Haus des guten Miteinanders“. Nach einem südamerikanischen Trommelstück der vierten Klasse folgte ein Rückblick, in dem Rektorin Yvonne Welsch mit zahlreichen Bildern die Geschichte der fünf Schulhaus-Jahrzehnte Revue passieren ließ. „Wir Lehrerinnen freuen uns, hier unterrichten zu können, und wir danken allen Schülerinnen und Schülern, allen Eltern, dem Elternbeirat, allen Kolleginnen, der Gemeinde sowie sämtlichen Mitarbeitern rund um die Schule und allen Unterstützern, die uns hier an diesem Festtag begleiten“, so die Rektorin.



Ihre Dankesworte wurden begleitet vom schwungvollen „Schulsong“ sämtlicher Kinder sowie von einem Tanz der dritten und vierten Klasse. Für den Elternbeirat schloss sich schließlich Vorsitzende Sabine Maier den guten Wünschen an alle Festgäste an, sie freute sich über den sehr großen Besuch und dankte den Helfern, Sponsoren und Kuchenspenderrinnen. Nach einem gemeinsamen Mittagessen bekamen alle Gäste von den Kindern gestaltete Jubiläumstütchen mit Blumensamen. Auch wartete noch Zauberer Christian mit einer zum Staunen anregenden Vorführung für die Kinder auf, die begeistert Beifall klatschten. Und alle Festgäste genossen zum Abschluss des Festtages das schöne Wetter und saßen bei vielen - auch manche Erinnerung betreffenden - Gesprächen noch lange im Schulhof beisammen. -wh



Für Heiterkeit sorgte der Sketch der 3. Klasse „Eine lustige Schulstunde“.



Für ihre unermüdliche Arbeit im Rahmen der Festtags-Vorbereitungen und für ihr gesamtes Engagement im Sinne der Schule erhielten ein Dankes Präsent vom 2. Bürgermeister Benedikt Schlett Wagner (von links): Elternbeirats-Vorsitzende Sabine Maier, Rektorin Yvonne Welsch und stellvertretende Schulleiterin Anna Taubenböck. Es gratulierte auch 3. Bürgermeister Walter Stallhofer.

Neuwahlen beim „Förderverein Kindergarten und Grundschule Wittibreit“

Anlässlich der ordentlichen Mitgliederversammlung beim Förderverein Kindergarten und Grundschule Wittibreit e. V. begrüßte Vorsitzende Stefanie Dachgruber neben ihren Vorstandskolleginnen und Beisitzerinnen auch besonders den stellvertretenden Bürgermeister der Gemeinde, Benedikt Schlett Wagner. Sie gab zunächst einen Überblick über die zahlreichen Aktivitäten des Vereins und insbesondere zu den Unterstützungen, die sowohl der Schule wie auch dem Kindergarten zugutegekommen seien. Nach dem Bericht durch Schatzmeisterin Stefanie Bauer, der eine zufriedenstellende Finanzlage ergab, wurden die turnusgemäßen Neuwahlen durchgeführt. In ihrem Amt als erste Vorsitzende wurde Stefanie Dachgruber bestätigt, das Amt der Stellvertreterin übernahm Barbara Tschech von Diana Hagn, die Tätigkeit

der Schriftführerin wechselte von Corinna Zacher auf Daniela Unterhuber. Schatzmeisterin ist weiterhin Stefanie Bauer. Als Beisitzerinnen wurden gewählt: Petra Stempl, Andrea Zehentleitner, Stefanie Brandstetter, Sonja Roiter, Diana Hundbalg, Sylvia Eder, Kerstin Ruse, Brigitte Speckner, Corinna Zacher und Claudia Stadler. Kassenprüferinnen sind neu im Amt Karina Latzlsperger und Gisela Altenbuchner. Die erste Vorsitzende bedankte sich mit jeweils einem kleinen Geschenk bei den jetzt aus der Vorstanderschaft ausgeschiedenen Mitglieder-Damen Sabine Maier, Bettina Pollauf, Traudl Hamel, Sabrina Haderer, Karina Latzlsperger, Melanie Esslinger und Diana Hagn. Abschließend gab die erste Vorsitzende noch bekannt, dass der Förderverein dem Kindergarten einen Zuschuss von 500 Euro für die Anschaffung eines Laptop-Computers gewähren werde, um den Kindern beispielsweise - entsprechend den jeweils behandelten Sach- und Natur-Themen - geeignete Filme oder Ton-Aufzeichnungen in moderner Technik anbieten zu können. -wh



Nach den Neuwahlen beim Förderverein Kindergarten und Grundschule Wittibreit e. V. (vorne, von links): die neue zweite Vorsitzende Barbara Tschech, die wiedergewählte erste Vorsitzende Stefanie Dachgruber, die ebenfalls wiedergewählte Schatzmeisterin Stefanie Bauer sowie die neue Schriftführerin Daniela Unterhuber. Hinten die Beisitzerinnen mit (außen, von rechts) dem Zweiten Bürgermeister Benedikt Schlett Wagner, Schulleiterin Yvonne Welsch und Kindergarten-Leiterin Annette Kapsreiter. Nicht im Bild ist Beisitzerin Kerstin Ruse. - Foto: red

ENGGRUBER MARTIN
ELEKTROHANDEL - MEISTERBETRIEB

WIR BIETEN IHNEN BERATUNG
UND SERVICE IN ALLEN BEREICHEN
DER ELEKTROTECHNIK



TEL.: 08536 - 912286 • FAX: 08536 - 912285
ELEKTROHANDEL@ENGGRUBER.COM

Wittibreuter Feuerwehrjugend zeigt beachtliche Leistung



Kommunikation ist bei der Feuerwehr ein ganz wesentlicher Faktor, wenn es um schnelle Hilfe geht. Mit der Einführung des Digitalfunks ergeben sich jetzt auch zusätzliche Möglichkeiten im Einsatzablauf. Um sich in diesem Aufgabenbereich zu qualifizieren, haben 23 aktive junge Feuerwehrmitglieder von den Feuerwehren Wittibreut, Ulbering, Oberham und Gschöd, unter der Leitung von Fach-Kreisbrandmeister Christian Steiner eine Ausbildung im Bereich Funk absolviert. Die Kommandanten zeigten sich sehr erfreut über die Leistungen bei der praktischen und theoretischen Abschlussprüfung. Zum Schluss erhielt jeder Teilnehmer sein „Sprechfunkzeugnis für Sprechfunker des nichtöffentlichen beweglichen Landfunkdienstes der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) in Bayern.“



Insgesamt waren ca. 20 Übungsstunden nötig um für die Abnahme der modularen Truppmannschulung gerüstet zu sein. Ein beachtlicher Aufwand an Zeit um die Grundkenntnisse im Feuerwehrdienst zu erlernen. Doch die Jungen und Mädchen unserer vier Ortsfeuerwehren waren mit Eifer dabei und somit war es für sie auch kein großes Problem die ihnen gestellten praktischen Aufgaben und die 50 Fragen zu bewältigen. Ein hohes Niveau an Fachwissen ist heutzutage im Feuerwehrdienst gefragt um für den Ernstfall gerüstet zu sein. Nach dem theoretischen Teil im Schulungsraum der Feuerwehr Gschöd folgte der praktische Teil im Feuerwehrhaus Wittibreut. Die Abnahme erfolgte durch Kreisbrandmeister Gerold Bauer und die Führung der vier Ortsfeuerwehren. Nach der Ausbildung zum Truppmann folgt später die Truppführer-ausbildung, diese ist Voraussetzung um weitere Lehrgänge zu absolvieren.

Bericht und Foto: Ehgartner

Florianitag in Wittibreit mit Fahrzeugsegnung des neuen MZF

Für die Feuerwehr Wittibreit war es wieder einmal ein erfreulicher Tag. Etliche Ehrengäste, Gemeinderatsmitglieder und die Feuerwehren vom Brandbezirk 4 stellten sich vor dem Gasthaus Friedlmeier zum Kirchenzug auf. Angeführt von der Wittibreuter Blaskapelle ging es dann zur Pfarrkirche. Pfarrer Joachim Steinfeld hielt hier anlässlich des Florianitages eine Messe für die anwesenden Feuerwehrkameraden ab. Im Anschluss übernahm Joachim Steinfeld die Segnung des neuen Mehrzweckfahrzeugs der Feuerwehr Wittibreit.



Wegen der kalten Temperaturen und des einsetzenden Regens wurde zügig der Rückmarsch ins Gasthaus Friedlmeier angetreten. Im Gasthaus wurde schließlich die offizielle Schlüsselübergabe durch den 2. Bürgermeister Benedikt Schlett Wagner an den 1. Kommandanten Markus Burner vollzogen. Grußworte der stellvertretenden Landrätin Edeltraud Plattner und des Kreisbrandrats Rene Lippeck wurden an die Feuerwehrler gerichtet. 2. Vorstand Gerhard Schildmann schilderte den Beschaffungsweg des Fahrzeugs und die geplante Einsatzbestimmung. Im Anschluss wurde bei Essen und Trinken noch einige Stunden in geselliger Runde gefeiert.



v.l. Kreisbrandrat Rene Lippeck, Pfarrer Joachim Steinfeld, stellvertr. Landrätin Edeltraud Plattner, 1. Kommandant Markus Burner, 2. Vorstand Gerhard Schildmann und 2. Bürgermeister Benedikt Schlett Wagner.

Bericht u. Fotos: FF Wittibreit

Starkbierzeit im Feuerwehrhaus in Wittibreit

Gut besucht war auch heuer wieder das Starkbierfest der Freiwilligen Feuerwehr Wittibreit. In der Gerätehalle mit angebaute Zelt fanden sich wieder ca. 400 Besucher ein. Damit das Fest wieder ein Highlight werden konnte waren bereits im Vorfeld wieder viele fleißige Hände nötig, sowie auch während des Festes. Als musikalische Unterhaltung spielten, wie schon seit etlichen Jahren, Alois und Chris mit Unterstützung von Herbert Hundbalg und Engelbert Lahner. Das erste Highlight war der Auftritt von den „Konkurrentinnen“ Johanna Rogginger und Rita Lahner mit musikalischer Umrahmung durch Simone Rogginger auf der Gitarre.



Auch wieder dabei waren natürlich die Bademeister aus Ulbering die mit ihrem selbst komponierten Lied für viel Stimmung sorgten.



Nach zweijähriger Pause konnte auch der „schönste Feuerwehrmann Wittibreuts“ alias Ludwig Stöckl wieder in Aktion treten. Bei seinem Auftritt wurde so mancher derbleckt, da blieb kein Auge trocken. Auch auf die Bulldog-Spendenaktion einiger Wittibreuter Landwirte kam er zu sprechen. Er überreichte dem 2. Bürgermeister Benedikt Schlett Wagner für den Kindergarten einen grünen „Deutz-Bulldog, mit der Bemerkung: „Die Kinder sollen auch mal angscheid'n Bulldog habn“. Der schönste Feuerwehrmann wurde für seinen Auftritt mit tosendem Applaus belohnt. Bis in die frühen Morgenstunden wurde in der Halle mit dem süffigen Starkbier und guter Musik gefeiert.

Bericht u. Fotos: FF Wittibreit.

Fünf Jahrzehnte hervorragende Blasmusik

Mit einem begeisternden Festkonzert in der bis auf den letzten Platz vollbesetzten Aula der Grundschule feierten die Wittibreuter Musikanten ihr 50-jähriges Bestehen.

Der Abend begann mit dem schwungvoll zur Begrüßung dargebrachten Konzertmarsch „Mars der Medici“, in dessen Anschluss Geschäftsführer Sascha Fischer die Festgäste begrüßte. Besonders hieß er Prälat Alois Messer, Stellvertretenden Landrat Kurt Vallée, Wittibreuts 2. Bürgermeister Benedikt Schlett Wagner sowie vom Paten-Trachtenverein „Edelweiß Neuötting“ Thomas Kelnhofer, von den „Altbachtalern Wittibreut“ Sepp Hainthaler, Yvonne Welsch als Schulleiterin, die Gastwirtsfamilie Winbeck, Berta Fischer vom Schellenberghaus sowie Lorenz Mayerhofer als früheren Geschäftsführer willkommen.

Sehr informative und die jeweiligen Musikstücke erläuternden Überleitungs-Texte sprach Sepp Hainthaler als Vorsitzender des Trachtenvereins Altbachtaler – er kündigte auch gleich nach dem Willkommensgruß die Polka „Wittibreuter Musikanten“ an, deren Melodie aus den „Böhmerwälder Musikanten“ abgeleitet ist. Es folgte die mit einer lyrischen Trio-Melodie aufwartende Polka „Von Freund zu Freund“, dann der den Verlauf des Flusses akustisch schön darstellende Walzer „Moldauwellen“ und die auf das Jubiläum der Kapelle sehr gut passende Polka „Ein halbes Jahrhundert“.

Sascha Fischer selbst konnte anschließend, mit Publikums-Dank durch begeisterten Beifall, an seiner Tuba mit dem „Bass-Galopp“ brillieren, denn die schnellen Taktsequenzen forderten das ganze Können des Vortragenden. Den Abschluss des ersten Konzert-Teils bildete ein Potpourri beliebter und bekannter russischer Melodien unter dem Namen „Wo die Wolga fließt“.



Ein brillantes Tuba-Solo unter Führung von Kapellmeister Hansi Braun (stehend rechts) präsentierte der Geschäftsführer der Kapelle, Sascha Fischer (Mitte). Bilder der jeweiligen Landschaften oder Orte, zu denen das gerade vorgebrachte Stück einen Bezug hatte.

In der Pause konnten sich anschließend die Gäste bei einem Büffet und Getränken stärken, danach ließ Kapellmeister Hansi Braun den nach dem Seefahrer und Entdecker Abel Tasman mit gleichem Namen versehenen Konzertmarsch erklingen.

Die folgenden Grußworte der Ehrengäste begann stellvertretender Landrat Kurt Vallée mit der Bemerkung „Mit Ihrer Musik wird unsere Heimat lebendig. Hinter Ihrem musikalischen Können und dem breit gefächerten Repertoire steckt sehr viel Arbeit, Fleiß und Freizeit – das über 50 Jahre zu erhalten, benötigt Mut und Anstrengung. In diesem Sinne danke ich dafür, dass sie wirklich eine Visitenkarte des Landkreises sind und wünsche, dass Ihr weiterer musikalischer Weg nur von Erfolg und viel Applaus gekennzeichnet ist.“

Stellvertretender Bürgermeister Benedikt Schlett Wagner überbrachte die Grüße der Gemeinde und betonte, dass man in Wittibreut sehr stolz sei, diese hervorragende Musikkapelle zu haben, die schon mit ihrem Namen auch den Namen der Gemeinde weit hinaus in die Region und auch in andere Länder trage: „Ich hoffe, dass Sie noch lange eine große Freude für alle Menschen sind, die Ihnen zuhören dürfen“, so Benedikt Schlett Wagner.

Prälat Alois Messerer merkte an, dass er sich immer sehr freue, wenn die Wittibreuter Musikanten auftreten: „Vor allem freut mich, wenn ich bei Euch dirigieren darf, wobei ich sehr schätze, dass ihr Euren Takt trotz meiner Dirigier-Fähigkeiten perfekt haltet. Auf jeden Fall bin ich beeindruckt von der Vielfalt Eures Repertoires, und man kann Wittibreut nur um diese Musikkapelle beneiden. Ich wünsche weiterhin nur beste Harmonien, eine erfolgreiche Nachwuchs-Arbeit und stets Musik, die auch weiterhin große Freude für Euer Publikum bringt.“

Für den Trachten-Patenverein Edelweiß Neuötting begrüßte Thomas Kelnhofer mit den Worten: „Wenn wir Trachtler Veranstaltungen haben, spielt ihr schneidig auf. In all der Zeit haben wir sehr viele schöne Stunden miteinander erlebt, wofür ich sehr danke. Ich wünsche Euch allen viel Erfolg in den kommenden Jahrzehnten.“



Die Ehrengäste des Jubiläumskonzertes (v. Links): Das Gastwirts-Ehepaar Winbeck, Stellvertretender Landrat Kurt Vallée, Schulleiterin Yvonne Welsch, Prälat Alois Messerer und Stellvertretender Bürgermeister Benedikt Schlett Wagner mit Gattin.

Für den Heimat-Trachtenverein „Altbachtaler Wittibreut“ grüßte Vorsitzender Sepp Hainthaler mit den Worten „Ich hoffe und wünsche, dass wir Eure Musik noch ganz oft hören dürfen“. Auch Schulleiterin Yvonne Welsch grüßte die Wittibreuter Musikanten, und auch sie erhielt aus der Hand von Sascha Fischer, wie alle anderen Ehrengäste, ein Erinnerungs-Präsent mit herzlichem Dank überreicht.

Eine besondere Freude hatte Sascha Fischer, als er Josef Hager und Albert Müller für ihre ununterbrochene Zugehörigkeit von 50 Jahren seit der Gründung der Wittibreuter Musikanten danken konnte. Für 40 Jahre Mitarbeit und 20-jährige Kapellmeister-Tätigkeit dankte er Franz Sumner, und nicht zuletzt erhielten die beiden Damen in der Kapelle, Maria Kapsreiter und Gerti Stöckl, für ihre 25-jährige Musik-Karriere in der Kapelle einen Glückwunsch und eine Ehrung. Ein weiterer Dank ging schließlich an den Kapellmeister Hansi Braun sowie an die anderen Musikanten Harald Lochner, Alfons Kronschnabel, Wolfgang Winkler, Matthias Mayer, Walter Haslacher, Christoph Schmitzeder, Benno Fischer, Rudi Danninger und Josef Leherbauer. Und alle im Umfeld der Musikkapelle tätigen Damen bekamen als herzliches Dankeschön jeweils eine rote Rose überreicht.

Gleich anschließend zeigten die Wittibreuter Musikanten wieder, dass sie in all den verschiedenen Genres, die für Blaskapellen und ihre Solisten verfügbar sind, stets Perfektes in Bestform parat haben – denn es ging weiter mit der äußerst anspruchsvollen Polka „Wir sind wir“, dem in Richtung mährische Blasmusik tendierenden Walzer „Für Bozena“, der schwungvollen „Casanova-Swing-Polka“ und mit der das wunderschöne Thema menschlicher Zuneigung darstellenden Polka „Böhmische Liebe“. Die Marsch-Polka „Jubiläumsklänge“ leitete dann schon auf den Abschluss des Jubiläumskonzertes hin, den die Ballade „Heal The World“ bildete. Dieser Titel, der von Michael Jackson stammt, zeigte in der Interpretation durch die Wittibreuter Musikanten, dass diese nicht nur Polka, Walzer und Märsche beherrschen, sondern auch mit ihrer Musik sensibel auf ein Thema eingehen können, das auf den achtsamen Umgang mit der Welt aufmerksam macht.

Natürlich mussten dem begeisterten Schluss- Applaus zwei Zugaben folgen, und zwar der zum Mitklatschen auffordernde rhythmische Konzertmarsch „Alte Kameraden“ und als sehr passenden Abschluss die Polka-„Guten Abend, gute Nacht“. - Noch lange gratulierten viele Festgäste den Musikanten für ihr hervorragendes Konzert und wünschten in Gesprächen noch allen viel Erfolg für die weitere Zukunft. -wh



Stehender Applaus würdigte anlässlich des Jubiläumskonzertes sowohl die Ensemble- als auch die Solo-Leistungen der Wittibreuter Musikanten. - Fotos: Hascher



Sie sind Gründungsmitglieder und damit seit 50 Jahren unermüdlich bei den Wittibreuter Musikanten dabei: Albert Müller (Mitte) und Josef Hager (rechts), die von Sascha Fischer ein Dankes-Präsent bekamen.

Bericht u. Fotos: Hascher

Robert Blüml
Blüml Schärfdienst
 Abhol- & Lieferservice
 Hanns-Dobler-Str. 4
 84371 Triftern
 Tel.: 0160/2928339
robert-blueml@freenet.de

- Innenputz
- Außenputz
- Wärmedämm-
Verbundsysteme
- Innenausbau
- Trockenbau
- Pflasterarbeiten
und Außenanlagen

Energieberater (HWK) - Meisterbetrieb
Fa. Katzhuber
 Tel. 0 85 74/2 50 - Fax 0 85 74/91 95 49

Abschlussfeier der Altbachschützen Wittibreit

Zur Abschlussfeier 2019 waren die Mitglieder der Altbachschützen eingeladen. Der 1. Vorstand Josef Grasmaier begrüßte den 2. Bürgermeister Benedikt Schlett Wagner und die zahlreich erschienenen Mitglieder. Mit einer Schweigeminute in Gedenken an die verstorbenen Mitglieder eröffnete der Vorsitzende die Abschlussfeier.

Nach dem gemeinsamen Abendessen trug der 1. Vorstand Josef Grasmaier den Kassenbericht vor, da Kassier Franz Mühlstraßer verhindert war. Die Kassenprüfung bescheinigte eine saubere und ordentliche Kassenführung und somit konnte von den Mitgliedern die Vorstandschaft entlastet werden.

Als nächster Punkt stand die Preisverleihung vom Jahresschiessen auf dem Programm.



Hinten von links Benedikt Schlett Wagner, Josef Grasmaier, Johann Thallinger, von vorne links Maria Grasmaier, Marianne Thallinger, Therese Mayerhofer

Das beste Ergebnis bei den Damen erzielte Maria Grasmaier, bei den Herren über 60 Jahren war Alban Friedlmeier der beste Schütze und der erste Platz bei den Herren unter 60 Jahren ging an Johann Schickbauer. An alle Teilnehmer wurden schöne Sachpreise verteilt.

Den besten Teiler schoss Herr Franz Mühlstraßer. 2. Bürgermeister Benedikt Schlett Wagner bedankte sich für die Einladung und überbrachte die Grüße der Gemeinde sowie des 1. Bürgermeisters Ludwig Gschneidner. Er gratulierte allen Teilnehmern des Schießwettbewerbs und wünschte alles Gute.

Der 1. Vorstand Josef Grasmaier bedankte sich und stellte unter dem Sonstigem unseren Ausflug vor, der heuer am 1. und 2. Juni 2019 ins Thermen- und Vulkanland führen wird. Danach war der offizielle Teil zu Ende.



Links hinten Benedikt Schlett Wagner, Josef Brunner, Johann Thallinger, vorne von links nach rechts Josef Kiermeier, Josef Grasmaier, Johann Schickbauer

Bericht und Foto: AS Wittibreit



84384 Wittibreit

Luger+Kraus

Bau GmbH

Tel. 0 85 74 / 2 87

Hauzenberger Bio-Rammerl



Familie Sagmeister
Hauzenberg 4
84384 Wittibreit
08562-963144
ge-sagmeister@t-online.de

BIO Eier
BIO Ochsenfleisch
BIO Kartoffeln
BIO Weine
BIO Bier

und vieles mehr



Die Hauzenberger spenden 600 Euro für das Ulberinger Schwimmbad

Die vier Familien des Weilers Hauzenberg haben den Erlös ihres im Dezember 2018 durchgeführten und nunmehr siebten Christkindlmarktes an den Dritten Bürgermeister der Gemeinde Wittibreit, Walter Stallhofer übergeben: 600 Euro sind es geworden. Für die Hauzenberger bemerkte deren Sprecherin Monika Irzinger, dass man es bei diesem Christkindlmarkt, der ein sehr schöner Erfolg geworden war, beschlossen hatte, den Betrag für einen gemeinnützigen Zweck in der Gemeinde vorzusehen. Und da im Schwimmbad aktuell eine größere Ausgabe für die Erneuerung des Druckkessels im Pumpenhaus aufgewendet werden muss, sahen die Hauzenberger die Spende für diesen Zweck auch gerade richtig eingesetzt. Zumal das Schwimmbad ja der ganzen Bevölkerung und letztlich insbesondere der Jugend und den Familien in der Gemeinde zugute kommt. Denn besonders in den Sommermonaten ist das beliebte Freibad ein gern aufgesuchter Treffpunkt von Jung und Alt.

Der Dritte Bürgermeister Walter Stallhofer bedankte sich anlässlich der Scheck-Übergabe bei den Hauzenbergern und versicherte, dass die Zuwendung für das Bad sinnvoll und im Sinne der gesamten Bevölkerung eingesetzt werde. „Ich konnte mich selbst davon überzeugen, wie schön der Markt zusammengestellt, aufgebaut und hergerichtet war und welch vielfältiges Angebot für die Besucher verfügbar gewesen ist“. Denn im Advent 2018 hatten nämlich alle Hauzenberger Familien zusammengeworfen, um Weihnachtsgeschenke und Präsente zum Verkauf zu basteln. Mit Glühwein, Punsch, Würstl und Leckereien waren dann beim Markt die vielen Besucher verwöhnt worden. Und auch eine sehenswerte Kripperl-Ausstellung hatte dem Marktgeschehen zu Weihnachten 2018 eine besondere Note verliehen.



Der Dritte Bürgermeister der Gemeinde Wittibreit, Walter Stallhofer (vorne rechts) erhielt aus der Hand von Monika Irzinger (links daneben) im Namen der vier Hauzenberger Familien eine Summe von 600 Euro. Dies ist der Erlös des Christkindlmarktes 2018, der nun der technischen Einrichtung im Ulberinger Schwimmbad zugute kommen soll. Bei der Übergabe mit dabei waren auch die Hauzenberger Familien, die für den Christkindl-Markt gearbeitet und ihn veranstaltet hatten. Foto: Hascher



H. Steiner GmbH
Rameröd 3, D-84384 Wittibreit
Tel.: 08574 / 249
Fax: 08574 / 1337
www.h-Steiner.com
E-Mail: office@h-Steiner.com

H. Steiner
Salzburger Vorstadt 22,
A-5280 Braunau
Tel.: (+43) 7722 / 65915
Fax: (+43) 7722 / 68597

Kompetenz bei regenerativen Energiequellen
Wärmepumpen, Solaranlagen, PV-Anlagen



PLANUNG • DESIGN • AUSFÜHRUNG

Holzhausbau - Zimmerei - Innenausbau
KARL MOSER GMBH

Hauptstr. 16
84384 Wittibreit
info@moser-holzhausbau.de

Tel. 08574/9602-0
Fax 08574/9602-10
www.moser-holzhausbau.de

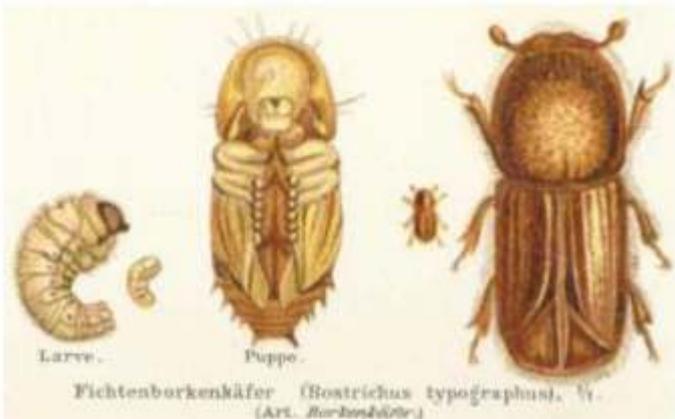


Gefräßiger Käfer

Schon bei dem Namen „Borkenkäfer“ wird einem Waldbesitzer zurzeit angst und bange – einer der gefährlichsten Schädlinge in der Forstwirtschaft treibt sein Unwesen. Vor allem der Jahrhundertssummer 2018 führte in den Fichtenbeständen zu einer Borkenkäfer-Massen-vermehrung mit nie dagewesener Intensität.



Borkenkäfer sind eine Unterfamilie der Rüsselkäfer. In Europa gibt es etwa 154 Arten, weltweit 4.000 bis 5.000 Arten. Die Borkenkäfer lassen sich nach „Rindenbrütern“ und „Holzbrütern“ unterscheiden. Die Larven der „Rindenbrüter“ ernähren sich von den saftführenden Schichten des Baumes in der Rinde. Die Käfer dringen nicht in das Holz ein, sondern befinden sich hinter der Borke, worin die Nährstoffe fließen. Der Baum stirbt, weil durch den Fraß der Schädlinge die Versorgung unterbrochen wird. Die Rinde fällt ab und die Nadeln werden rot. Die Larven des „Holzbrüters“ hingegen leben im Holzkörper und ernähren sich von Pilzrasen, die das Muttertier anlegt (z. B. in liegendem Nadelholz). Die gefährlichsten Borkenkäfer bei uns sind der Buchdrucker und der Kupferstecher („Rindenbrüter“), die beide die Fichte befallen. Beste Bedingungen für den Käfer sind warmes Klima und wenig Regen. Ab einer Temperatur von 16 Grad wird er aktiv, den Winter über hält er sich im Boden oder im Baum auf, verhält sich zu dieser Jahreszeit aber ruhig.



Neben den natürlichen Fichtenwäldern in höheren Gebirgslagen hat der Mensch mit ausgedehnten Fichtenreinbeständen optimale Borkenkäferbiotope geschaffen. Hier können sich bei Wetterextremen (lange Hitze- und Trockenperioden, Winter mit viel Schneebruch) Borkenkäfer explosionsartig vermehren (Jahre der Massenvermehrung: 1994/95, 1999, 2003/2004 und 2018).



Borkenkäfer überwintern nur einmal, erschreckend ist jedoch seine rapide Fortpflanzung! Viermal im Jahr, alle 6-7 Wochen, legen die Käfer neue Eier. Ein Weibchen legt bis zu 60 Eier. In der Praxis überleben aber nie alle Nachkommen – im Schnitt werden aus einem Käfer ca. 20 Käfer. Die Entwicklungsdauer hängt von der Temperatur und von der Besonnung der Rinde ab. Die erste Generation fliegt nach ca. 10 Wochen aus, die zweite Generation braucht für die Entwicklung nur noch ca. 8 Wochen. Ein Teil reagiert nach dem Schlüpfen sofort auf Duftstoffe und fliegt nur bis zum nächsten Baum. Geraten die Käfer in stärkere Luftströmungen, können sie auch über mehrere Kilometer verfrachtet werden. Zur Eiablage bohren die Käfer Gänge in die Rinde. Im August 2018 waren bei einer in Nordrhein-Westfalen durchgeführten Untersuchung des Buchdruckers in 5 Regionalforstämtern pro Stamm durchschnittlich ca. 1.600 Altkäfer, 29.000 Larven, 4.000 Puppen und in einem Fall sogar 471 frisch angelegte Muttergänge zu finden!

So haben Waldbesitzer derzeit massiv mit der Borkenkäferplage zu kämpfen. Das Forstamt rät zu wöchentlichen Kontrollen in den Waldbeständen, sofortige Aufarbeitung der Schneebruchschäden und der bekannten Befalls-herde bei Fichten, unverzügliche Aufarbeitung des Restholzes (Häckseln, Verbrennen) oder sofortige Abfuhr aus dem Wald. Ein nicht allzu trockener Sommer mit Regen könnte in diesem Jahr die Verbreitung des Borkenkäfers etwas eindämmen, langfristig wird aber nur die Anknüpfung an Mischwäldern sowie das Anbauen von neuen alternativen Baumarten wie Spitzahorne, Eichen oder Douglasien, die das Klima aushalten, Abhilfe schaffen und das Waldbild in den nächsten Jahren wohl etwas verändern.

Bericht: ce

Schriftprojekt mit den Vorschulkindern des Kindergartens Wittibreit

In den letzten Wochen befassten sich die Vorschulkinder intensiver mit dem Thema „Schrift und Buchstaben“. Im Rahmen des Schriftprojektes ging es ausschließlich darum, Interesse an verschiedenen Schriften zu wecken, evtl. einzelne Buchstaben benennen zu können und Anlaute herauszuhören. Ebenso soll die Vorfreude auf die Schule und das Lesen- Lernen geweckt werden.

Im Rahmen des Schriftprojektes erkundeten die Kinder z.B. die Steinzeit mit der Höhlenmalerei, verschied. Schriften (Arabisch, Chinesisch, Hieroglyphen, Blindenschrift), unsere Buchstaben und verschiedene Möglichkeiten Schriften auf Papier zu bringen. Sie schrieben mit Feder und Tinte, mit Kreide an der Tafel, am Laptop usw... .



Zum Abschluß wurde bei einem kleinen Fest eine Buchstabensuppe gegessen und jeder bekam eine Urkunde.

Ein neuer „Deutz Bulldog“ für den Kindergarten



Der Kindergarten Wittibreit bedankt sich sehr herzlich bei Ludwig Stöckl für den schönen grünen Deutz Bulldog, den er ihm Rahmen des Wittibreuter Starkbierfestes dem Kindergarten schenkte.

Rettungshundestaffel im Kindergarten Wittibreit

Der Elternbeirat des Kindergartens organisierte vor kurzem den Besuch der Rettungshundestaffel vom BRK Rottal-Inn. Den Kontakt dazu stellte Andrea Zehentleitner her. An einem Vormittag kam Katharina Feuerer und eine weitere Kollegin mit insgesamt 4 Hunden in den Kindergarten. Im Garten erklärte sie den Kindern ihre Arbeit mit den Hunden, wie oft sie im Einsatz sind und wer gesucht wird. Jeder Hund zeigt anders an, wenn er findet z.B. bellen oder er läuft zu seinem Herrchen zurück und springt ihn an. Die Kinder durften den Hunden Leckerli geben, streicheln, sich verstecken und von den Hunden suchen lassen. Frau Feuerer erklärte den Kindern auch, wie man sich verhält, wenn man auf einen fremden Hund trifft. Man sollte den Besitzer erst fragen ob man ihn streicheln darf und man sollte sich gegenüber dem fremden Hund immer ruhig verhalten. Man sollte aber nie davonlaufen, laut schreien oder zu wild anfassen.



Damit ein Hund zum Rettungshund wird, benötigt es viel Zeit für Training und regelmäßige Prüfungen von den ehrenamtlichen Hundeführern. Als Dankeschön für ihr Kommen, überreichten Bettina Buchner, Christina Ziegler, Sylvia Eder und Andrea Zehentleitner vom Elternbeirat, an Frau Feuerer eine Spende von den Eltern.

„Trau Dich Kurs“ für die Vorschulkinder

Im Kindergarten Wittibreit herrschte schon große Aufregung. Endlich war der Tag gekommen als Marion Biermeier und ihr Kollege Sebastian Steiner vom BRK Simbach/ Inn mit dem Sanka kamen.

Die Vorschulkinder durften zuerst mit Marion Biermeier einen Trau Dich Kurs mit dem Leitmotiv „Keiner ist zu klein um Helfer zu sein“ machen. Bei diesem Kurs wird kindgerecht erklärt, wie man auch als Kind „Erste- Hilfe“ leisten kann. Natürlich machte es den Vorschulkindern richtig Spaß, dass auch sie die Verbände gegenseitig bei den anderen ausprobieren und üben durften.

Währenddessen konnten die jüngeren Kinder den Rettungswagen der Bereitschaft Simbach / Inn besichtigen und Sebastian Steiner versuchte alle neugierigen Fragen altersgerecht zu beantworten. Das größte Erlebnis für einige Kinder war natürlich in den Sanka einzusteigen und das Blaulicht einzuschalten oder sich sogar auf die Trage hinzulegen.



Sehr einfühlsam haben die Beiden es geschafft, den Kindern die Angst vor dem Rettungswagen zu nehmen.

Zahnvorsorge im Kindergarten Wittibreit

Die Vorschulkinder des Kindergartens bekamen Besuch aus der Zahnarztpraxis von Frau Dr. Witzany aus Kirchdorf.

Zuerst wurde gemeinsam besprochen, welche Nahrungsmittel schädlich für unsere Zähne sind und deshalb nur selten verspeist werden sollen und in welchen Nahrungsmitteln auch viel versteckter Zucker ist. Besonders überrascht waren die Kinder über den vielen Zucker im Ketchup. Natürlich ist es nach dem Essen dieser Süßigkeiten besonders wichtig sich die Zähne zu putzen. Dies wurde dann sofort gemeinsam ausprobiert. Alle zusammen gingen in den Waschraum und duften mit ihrer neuen Zahnbürste ihre Zähne in der richtigen Reihenfolge putzen. Dabei spielte das Wort KIA eine große Rolle. Kauleiste, Innenleiste und Aussenleiste wurden nacheinander abgearbeitet. Mit einem kleinen Geschenk wurde Frau Dr. Witzany mit ihren zwei Mitarbeiterinnen verabschiedet.



Ausflug des Kindergartens Wittibreit nach Massing zum Bauernhof Museum

An einem schönen Frühlingstag machten sich alle Kindergartenkinder mit dem Bus auf nach Massing zum Bauernhofmuseum.

Aufgeteilt in 2 Gruppen durften sie zuerst eine Fahrt mit dem Bulldog durch das ganze Museums-gelände machen und dabei auch das Rottaler – Holzhaus, das früher in Kerneigen in Wittibreit stand besichtigen. Den jüngeren Kindern gefielen bei der Rundfahrt aber vor allem die Tiere, z.B. der prachtvolle „Gickerl“ und das verschlafene Schwein. Zurück angekommen im Haupthaus ging es an die Arbeit und die Kinder durften selbst ihre Butter herstellen.

Nach getaner Arbeit wurden Butterbrote gestrichen und wer wollte konnte diese sogar mit Schnittlauch verspeisen. Einige Kinder ließen sich auch die frische Buttermilch schmecken. Die Zeit verging viel zu schnell und schon wartete der Bus auf die Heimreise. Die Busfahrt wurde von einer Spende der Familien Holzner / Mayerhofer aus dem Erlös des „Lichterglanzmarktes“ bezahlt.

Die Unkosten für die Aktionen übernahm der Förderverein Kindergarten/Grundschule Wittibreit für seine Mitglieder.



Bericht u. Fotos: Kiga

Energiebewusst Wohnen I

- „ ob Neubau oder Sanierung “
- bewusst heizen - gezielt sparen -
- Heizen über nachwachsende Rohstoffe, Wärme aus der Natur
- Wärmepumpenanlagen,
- Hackgutheizung, Scheitholz, Pellets
- Öl oder Gas Brennwertgerät mit Solaranlage
- Mini-Kraftwerk für Strom und Wärme über einen Wartungsfreien Stirling-Motor
- Fernwärmeröhre zur Erdverlegung

Mayerhofer Heizung Sanitär

Energieberater HWK
Tel. 08574/1048
Handy 01702151751

Tanner Strasse 7a
84384 Wittibreit

Ein weiteres Geschäft belebt nun Wittibreut

Das ehemalige Spateneder-Gebäude in Kerneigen beherbergt nicht nur Claudias Dorfladen, sondern jetzt auch mit der Firma Kaufwerk ein Geschäft für Elektro-, Haushalts- und Konsumelektronik-Geräte der verschiedensten Art. Das Gebäude ist nicht zuletzt deshalb für ein zweites Geschäft sehr gut geeignet, weil es optimal zugänglich ist und genügend Parkmöglichkeiten bietet. Die freundlich gestalteten Geschäftsräume segnete nun Pfarrer Joachim Steinfeld, verbunden mit den besten Wünschen für die Belegschaft: „Es ist eine große Freude, dass Wittibreut nun eine weitere Belebung erfahren hat“, so der Geistliche.

Viele Vereinsabordnungen und auch zahlreiche interessierte Bürger nahmen an der Einweihungsfeier teil. Stellvertretender Bürgermeister Benedikt Schlettwagner überbrachte dabei die Grüße der Gemeinde: „Wir sind sehr dankbar, dass hier ein weiteres, nützliches Geschäft eröffnet hat. Kerneigen lebt auf eine sehr schöne Weise, und es ist auch sehr gut, dass dieses Gebäude nun wieder umfassend genutzt wird.“

Geschäftsführer Holger Schramm, der begleitet wurde von seinem Geschäftspartner Oliver Csomós, dem neuen Eigentümer des Gebäudekomplexes und dem in Wittibreut ab sofort tätigen Personal, zeigte sich erfreut über die Neueröffnung: „Uns ist hier in Wittibreut ein wunderbarer Empfang bereitet worden. Mein Dank gilt in diesem Zusammenhang besonders der Gemeindeverwaltung, die unheimlich engagiert unsere Ansiedlung vorangetrieben hat und allen, die mitgeholfen haben, die Geschäftsräume zu gestalten.“ Er erläuterte anschließend, dass die Kaufwerk GmbH als Logistik-Dienstleister im Kerngeschäft auf den Ankauf und Export von Kundenretouren spezialisiert sei: „Wir kaufen Retouren von großen Internet-Versandhäusern oder Herstellern auf, die eventuell einen Schaden an der Verpackung oder vielleicht einen kleinen Lackschaden aufweisen. Letztlich sorgen wir dafür, dass diese Geräte, die selbstverständlich ohne Funktionseinschränkung sind, noch genau die Verwendung finden, für die sie ja gedacht sind. Damit schont der Kunde zugleich den Geldbeutel und die Umweltressourcen. Mit Wittibreut eröffnet das Unternehmen bereits den zweiten Laden. Wir sehen die Zukunft unseres Unternehmens im Ausbau des stationären Handels vor Ort und deshalb ist uns auch wichtig, dass wir ein partnerschaftliches Verhältnis zu den Ortsvereinen als den Säulen des Gemeindelebens suchen.“

Das Angebot umfasst die sogenannte „weiße Ware“, also Waschmaschinen, Elektroherde oder Kühlgeräte, aber auch Küchen-Kleingeräte, Unterhaltungselektronik wie LED-Großbildfernseher sowie Werkzeuge und Kleinmöbel.“

Nachdem sich die zahlreichen Besucher in einem Rundgang einen Überblick über das ganze Angebot verschafft hatten, wurden sie noch mit einer Weißwurst-Brotzeit vom Team des neuen Geschäftes willkommen geheißen.
-wh



Bei der Einweihungsfeier des Kaufwerk-Geschäftes in Wittibreut-Kerneigen (Mitte, von links): Stellvertretender Bürgermeister Benedikt Schlettwagner, Oliver Csomós, der Geschäftsführer Holger Schramm sowie Pfarrer Joachim Steinfeld. - Foto: Hascher

Wickel und Auflagen bei Kindern richtig anwenden

Zu diesem interessanten Thema lud der Kindergarten Wittibreit die Aromaberaterin und Wickelexpertin Maria Bachl aus Bayerbach ein.

In ihrem Vortrag erfuhren die Eltern, wie man Wickel und Auflagen richtig anwendet und welche geeigneten Materialien verwendet werden.

Je nach persönlichem Empfinden können viele Wickel warm und kalt angewendet werden.

Die Expertin vermittelte dazu das passende theoretische Wissen zu Aromaölaufgaben, Kartoffelwickel, Bienenwachswickel, Zitronenhalswickel, Quarkwickel, Leinsamenkompressen und Zwiebel-Fußsohlenwickel.



Sie zeigte anschließend auch in praktischen Beispielen, wie die Methoden einfach und unkompliziert mit Materialien, die man meistens zu Hause hat, in der Praxis angewendet werden können.

Besonders sinnvoll sei es, die sanften Heilmittel von Kindheit an zu verwenden, denn in den ersten Lebensjahren entwickelt sich das Immunsystem.

Nicht nur Alltagsbeschwerden lassen sich mit Wasser, Heilpflanzen und Wickel und Co behandeln, auch die körpereigenen Abwehrkräfte werden nachhaltig gestärkt.

Immer wieder wurde von der Referentin betont, dass bei der Anwendung Zeit und Ruhe wichtig sind, um eine Oase der Heilung zu schaffen.

Nach einem interessanten und kurzweiligen Vortrag bedankte sich die Leiterin des Kindergartens bei Frau Bachl und die Eltern hatten noch Zeit um persönliche Fragen zu Stellen.

Bericht u. Fotos: Kiga



Holz
BAUER

Sägewerk-Paletten-Holzhandel

84384 Wittibreit
Tannerstr.2
Telefon 08574/660
Telefax 08574/695

E-Mail info@holz-bauer.net
www.holz-bauer.net

ERDBEWEGUNGEN
TRANSPORTE
ABBRUCHARBEITEN
KIESLIEFERUNGEN



enggruber

Roiching 4 · 84384 Wittibreit
Tel.: 08536-1604 · Fax: -912257
Mobil: 0171-5156880
enggruber_transporte@yahoo.de



Ausflugsfahrten,
Vereinsausflüge,...

Omnibusbetrieb
Franz Mühlstrasser
alias
"Kern" - Reisen

Kernaigen, Flurstraße 5
84384 Wittibreit

Tel. 08574 / 253
Fax 08574 / 912 531
Handy 0171 / 552 1552



**Krieger – Soldaten – und
Reservistenkameradschaft**

Ulbering e.V.

Einladung

zum

**3. Gottfried Brumbauer
Gedächtnisturnier
im Plattenwerfen**

**am 29.06.2019 in Ulbering beim
Geisberger**

Beginn : 14:00 Uhr

Anmeldeschluss : 13:30 Uhr

Mannschaft : 4 Werfer

Startgeld : 15 €

Geworfen wird auf 16,50 Meter

**Mitmachen kann
jeder Verein und jede
Freizeitmannschaft**

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt

Siegerehrung beim Sonnwendfeuer der

KSRK – Ulbering e.V.

Jede Mannschaft erhält einen Preis

Anmeldung bei:

Johannes Bauer

Schlott 2

84384 Wittibreut

Handy: 0151/19008397

Franz Irzinger

Hauzenberg 8a

84384 Wittibreut

Tel.: 08562/2368



**Krieger – Soldaten – und
Reservistenkameradschaft**

Ulbering e.V.

Einladung

Zum

Sonnwendfeuer

in Ulbering

am 29. Juni 2019

ab 19⁰⁰ Uhr

auf der Wiese hinter

dem Gasthof

„Zum Geisberger“

Die gesamte

Bevölkerung

ist recht herzlich

eingeladen!!

König Ludwig Verein Ulbering gewinnt erstmalig das 12. Gemeindepokalschießen 2019

Das 12. Gemeindepokalschießen der Auerhahnschützen Ulbering wurde vom 28.03 – 31.03 durchgeführt. Schirmherr und 2. Bürgermeister Benedikt Schlett Wagner dankte in seinem Grußwort den Auerhahnschützen Ulbering für die gute Organisation und Durchführung des 12. Gemeindepokalschießens. Er ging darauf ein, dass nicht immer der Sieg das Maß aller Dinge sei. Viel wichtiger sei der Zusammenhalt der Bürger untereinander. Die Einbindung der Jugendlichen in den Vereinen, miteinander Feste und Veranstaltungen anderer Vereine der Gemeinde zu besuchen und damit die Gemeinschaft zu fördern, ist hier gelungen. Er sprach die Beteiligung von insgesamt 18 Mannschaften aus 13 unterschiedlichen Vereinen sei ein Zeichen das diese Veranstaltung, die ja nur alle 3 Jahre statt findet sich in der Gemeinde etabliert hat.

Schützenmeister Gschwandtner hob heraus, dass die Gemeinschaft und der Zusammenhalt innerhalb der Vereine der Gemeinde Wittibreit sehr gut sei. Dies zeigt auch die Beteiligung von 287 Schützen, die dem Aufruf ihrer Mannschaftsführer gefolgt seien, ihre Mannschaft möglichst weit nach vorne zu bringen.

Die Meistbeteiligung ging mit 69 Teilnehmern an die FFW Ulbering. Kommandant Reisinger bedankte sich für die Einladung und nahm gerne den Gutschein über 50 Liter Freibier entgegen. Den 2. Platz mit 45 Teilnehmern und damit 30 Liter Freibier sicherte sich der König Ludwig Verein Ulbering. Den 3. Platz und damit 20 Liter Freibier ergatterte sich das erstmals gestartete Team Pfarrweg mit 38 Teilnehmern.

Aufgrund der guten Beteiligung wurde die Anzahl der Sachpreise auf insgesamt 60 erhöht. 25 Sachpreise auf der Aktiven und 35 auf der Passiven Blattwertung. Als Sieger der Aktiven Blattwertung ging mit einem 2,2 Teiler Alfred Buchner vor Andreas Bauer mit einem 6,1 Teiler und Daniel Buchner mit einem 9,1 Teiler hervor. Die Passive Blattwertung sicherte sich David Irber mit einem 3,6 Teiler, gefolgt von Christine Spatender mit einem 13,7 Teiler und Brigitte Reisinger mit einem 18,2 Teiler.

Die Mannschaftswertung des 12. Gemeindepokalschießens und damit auch den Wanderpokal sicherte sich erstmals in der Wettbewerbsgeschichte der König Ludwig Verein Ulbering mit 1035,6 Punkten denkbar knapp vor dem Seriensieger der letzten Gemeindepokalschießens der FFW Ulbering 1 mit 1044,4 Punkten. Auf den 3. Platz folgte die Überraschungsmannschaft des gesamten Wettbewerbs das Team Pfarrweg mit 1461,0 Punkten. Den 4. Platz belegte der TSV Ulbering mit 1651,3 Punkten. Der 5. Platz ging an den Frauenbund Ulbering mit 1712,2 vor der KSRK Ulbering mit 1853,1. Danach folgten die FFW Gschöd 2 Herren mit 1862,5, FFW Wittibreit 2208,7, FFW Ulbering 2 2324,6, Trachtenverein Altbachtaler Wittibreit 2377,9, auch erstmals im Wettbewerb dabei die Stoibuam Adelkind 2471,5, FFW Ulbering 4 2677,0, FFW Ulbering 3 2701,3, Frauenbund Wittibreit, Stockschützen Wittibreit, FFW Gschöd 1 Damen, SV DJK Wittibreit Badminton, RK Wittibreit.



Von Links: Otto Gschwandtner, Benedikt Schlett Wagner, Christoph Irber, Kathrin Altmann, Gertraud Land-schützer, Karl Sigl, Franz Krompaß, David Irber, Michael Ortmeier, Antonia Kaisersberger, Stefan Hainthaler, Nicol Plansky, Helmuth Pichlmeier, Edith Buchner, Brigitte Reisinger, Karl Buchner, Christine Spateneder, Christian Reisinger, Sieglinde Stallhofer, Tobias Lenger, Fritz Ehgartner

3. Jubilar Feier der Auerhahnschützen Ulbering e.V.

Die Auerhahnschützen Ulbering haben zur 3. Jubilar Feier ins Gasthaus Geisberger eingeladen. Ihrer Einladung folgten fasst alle 14 Jubilare, die im Zeitraum vom Mai 2018 bis April 2019, runde Geburtstage, ab 60 Jahre, feiern durften. Die Ulberinger Schützen gehen seit 2017 in der Ehrung ihrer Jubilare einen anderen Weg. Sie besuchen die Feiern des einzelnen Jubilars nicht mehr, stattdessen wird jährlich eine Feier mit allen Gebutstagskindern mit Partner, für Sie, vom Verein organisiert. Die neue Form der Ehrung der Jubilare kommt bei diesen sehr gut an, so können sie ungezwungen und im Kreise gleichgesinnter einen stressfreien und unterhaltsamen Nachmittag verbringen. Die Auerhahnschützen Ulbering werden diesen Weg weiter fortführen und die Feier für die Jubilare Mai 2019 – April 2020 in der gleichen Art und Weise durchführen.



Personen untere Reihe von Links: Emma Landschützer, Elfriede Dietzinger, Max Moosmüller, Englbert Landschützer, Otto Gschwandtner
Personen zweite Reihe von Links: Josef Landschützer, Franz Anzeneder, Karl Altmann, Maria Maier, Alfons Hocker, Alfred Sommer, Max Hamel, Alfons Huber

Stefan Hainthaler neuer Gemeindegewinnkönig beim 12. Gemeindepokalsschießen 2019

Beim 12. Gemeindepokalsschießen der Auerhahnschützen Ulbering wurde ein neuer Gemeindegewinnkönig aus den 287 Startern ermittelt. Die Spannung war sehr groß unter den ca. 60 zur Preisverteilung erschienen Teilnehmern, wer den nun der neue Gemeindegewinnkönig für die nächsten 3 Jahre bis 2022 sei. Gemeindegewinnkönig wurde mit einem 68,0 Teiler Stefan Hainthaler (SV DJK Wittibreit Badminton). Mit einem 102,8 Teiler sicherte sich Margarethe Feldl (Frauenbund Ulbering) den 1. Ritter vor Patrick Altmann (König Ludwig Verein Ulbering) mit einem 107,2 Teiler. Schützenmeister Gschwandtner bedankte sich am Schluss noch bei allen Teilnehmern die das 12. Gemeindepokalsschießen 2019 zum Erfolg verholfen haben. Er gab allen Preisträgern noch mit auf den Weg: Er hoffe das jeder seine persönlichen Ziele erreicht hat, wenn nicht, kann jeder das beim 13. Gemeindepokalsschießen 2022 in die Tat umsetzen.



Von Links: Otto Gschwandtner, Patrick Altmann, Stefan Hainthaler, Margarethe Feldl, Hubert Spateneder

KFZ-Reparatur Werkstätte

**Meister
Betrieb**

Von Meisterhand

- Reparaturen aller Fabrikate
- Abgasuntersuchung
- HU (TÜV) GTÜ / Dekra
- Unfallinstandsetzung
- Neu- und Gebrauchtwagen

KFZ-Reparatur Werkstatt Dumps

Fichtenweg 2 • 84384 Wittibreit
Telefon 08574-661 • Fax 08574-919535

Schustereder
HOLZBAU GmbH & Co. KG

ZIMMEREI · DACHSTÜHLE
DACHEINDECKUNGEN
SCHLÜSSELFERTIGES BAUEN
IN HOLZRAHMENBAUWEISE

Seit 30 Jahren

Manfred Schustereder
Weiding am Wald 1
84384 Wittibreit
Tel. 08574/501
Fax 08574/1327
Handy 0172/1040639
E-Mail: zimmerei@holzhausbau-schustereder.de
Internet: www.holzhausbau-schustereder.de

- **Altbau-Sanierungsarbeiten**
- **Holzterrassen u. -balkone**
- **Hallenbau**

- **Freisitze**
- **Dachgauben**
- **Wintergärten**

Die Schöpfung Bayern's

Als Gott einst die Welt, oiso Luft, Land und Meer,
erschaffen hat,
und stets kontrollierte, ob dieser Plan auch gelingen tat,
dabei ein kleines Fleckchen er besonders reizvoll fand-
und daraus entstand unser wunderschönes Bayernland!
Dazu gab er sich besondere Müh,
er schuftete und schaffte schon ganz in der Früh-
und weiter so den ganzen, langen Tag,
weil ihm am besonders gut Gelingen, wohl sehr viel lag!
So formte er die Berge- und Hügel, Täler- und flaches
Land,
wo dann meist Wälder wuchsen, die man schon immer
herrlich fand,
dazwischen drapierte er grosse und kleine Seen,
malerisch, wie ein Künstlerbild,
sowie Bäche und Flüsse, die einen eher zahm, andere
mehr wild!
Es entstanden auch prachtvolle Haine und Wiesen,
wo vor allem Gräser und die schönsten Blumen spriessen,
er liess Getreide und Hopfen wachsen, für Brot- und edles
Bier-
und dann erst schuf er dazu den passenden, gescheiten
Menschen hier!
Viele kleine und grosse Tiere, sowie Vögel, fast jede Art,
mit Insekten und Fischen hat er auch nicht erst gespart,
stellte er seinen „Bayuwaren“, zu dem zur Seite,
damit diese über alles herrschen mögen, in Nah und
Weite!
Dann lehnte er sich, voll zufrieden, zu einer Rast zurück-
und freute sich sehr über sein wohl bestes Stück,
dass ihm, wie bestimmt kein Anderes, besonders gut
gelang-
wo wirklich alles gedeihte, im Überschwang!
Wenn man nun heute unser Bayernland stolz betrachtet-
und besonders darauf achtet,
wie Mensch und Natur sich zurecht hier finden,
lässt das wohl den letzten Zweifel schwinden,
dass da, mit einem Himmel, weiß und blau,

das Schönste- und Beste entstanden ist, genau!

Dafür gedenken wir unser'm Schöpfer mit lauter Stimme,
stets, ganz besonders, mit der Bayern-Hymnne,
mit der wir ihn so innig bitt'n,
dass er immer sei in uns'rer Mitt'n-
und wir, mit grossem Gottvertrauen,
stets auf seine Segenshand vertrauen-
und, dass er beschirme- und behüte,
immer uns'rer Heimat Fluren in der Blüte!
Des ist hoid de Schöpfungs'mär aus Bayern-Sicht,
de i neile g'schriem hob, so ois Kurzgedicht-
und wenn ois so g'wen- und tatsächle a nu heid is, wia-
und wos i do moan,
sogad'e, mia san hoid de echt'n Boa'n- und do samma
wirkle gean Dahoam!

Im April 2019

hw

»Die Kamera ist wohl eine der wichtigsten aller Erfindungen. Sie ist das einzige Werkzeug, mit dem man die Zeit anhalten, Geschichte aufzeichnen, Kunst erzeugen, Geschichten erzählen und Botschaften über die Sprache hinaus kommunizieren kann, wie es noch nie zuvor erdacht wurde«

frei nach Jim Jannard

**BILD
FILM
PRINT** **360° Produktfotografie**
Filme in 4k cine
Werbestudio

aw-medien 02 2019 WFD

AW-Druck & MEDIEN

Wolfgang Angloher
Bergstraße 3
D-84367 Zeilarn

T 085 72 969145
info@aw-medien.de
aw-medien.de

„Schwammerlsucher“ aus Gschöd als Maibaum-Diebe

Die Feuerwehr Oberham wollte auch heuer wieder in fröhlicher Runde Ihren Maibaum aufstellen. Durchkreuzt wurden die Pläne jedoch von der Feuerwehr Gschöd, deren Aktive sich den Baum angeeignet hatten. Sie gaben zwar an, nur als „Schwammerlsucher“ unterwegs gewesen zu sein, was um diese Jahreszeit eher verdächtig erschien - sie hatten nämlich in Wirklichkeit den Maibaum ins „Diebes-Visier“ genommen. Doch letztlich kam alles zu einem guten Ende: In einem fröhlichen Zug brachten die Feuerwehrkollegen den Maibaum mit musikalischer Begleitung durch Ehren-Kreisbrandrat Johann Prex pünktlich wieder die zwei Kilometer zurück nach Oberham, wo er dann unter Beteiligung der ganzen Dorf-Bevölkerung und vieler Gäste aus Nah und Fern bei herrlichem Wetter aufgestellt wurde. Eine entsprechende Auslöse-Brotzeit war vorher natürlich mit dem 1. Vorsitzenden der Wehr, Bernhard Obermaier, und mit dem Kommandanten Norbert Feldmeier ausgehandelt worden, und so verbrachten die Feuerwehr-Mitglieder zusammen mit den Dieben und sehr vielen Maibaum-Gästen bei Gaumenschmankerln und kühlen Getränken am Feuerwehrhaus in Oberham einen unbeschwerten Nachmittag. -wh



In fröhlichem Zug brachten die Feuerwehrkollegen aus Gschöd den Maibaum der Feuerwehr Oberham zurück. Fröhlich nicht zuletzt deshalb, weil Ehren-Kreisbrandrat Johann Prex (stehend, Mitte), der selbst Mitglied der Gschöder Wehr ist, die musikalische Begleitung des Rücktransportes übernommen hatte. – Foto: Hascher

Die Maibaum-Diebe waren pünktlich mit dem Baum wieder zurück

Bei recht gutem Wetter, wengleich ein wenig kühl, stellte in Ulbering der König-Ludwig-Verein wiederum den Maibaum auf. Natürlich hatten auch vorher emsige Diebe das Holz an sich gebracht – es waren die jungen Bur-schen und Madl vom „z'Huaba Ameringshub“, die in fröhlichem Umzug das gute Stück wieder an die Besitzer übergaben, natürlich unter erheblichen Verhandlungen und mit der Aussicht auf eine gute Brotzeit. Der Vorsit-zende des König-Ludwig-Vereins, Hans Edhofer, freute sich, dass der Maibaum wieder gut im Ortskern von Ulber- ring per Autokran aufgestellt werden konnte – im Beisein vieler Zuschauer, die sich das Ereignis nicht entgehen ließen. Und so ragte der mit den Vereinselementen geschmückte Maibaum bald perfekt in den weißblauen Ulber- ringer Himmel. Die zahlreichen Besucher des Aufstellens konnten dann noch im Maibaum-Zelt bei Gaumen- schmankerln und guten Getränken den Nachmittag und Abend genießen. -wh



Die Maibaumdiebe vom „z'Huaba Ameringshub“ zusammen mit den Mitglie- dern des König-Ludwig- Vereins nach dem Aufstellen. 2. v. rechts der Vorsitzende des Ulberinger Vereins, Hans Edhofer. Ganz rechts Sepp Geisberger, der die techni- sche Leitung des Ereignisses hatte. – Foto: Hascher

Hier noch einige Fotos



Regenbogenbrücke über Wittibreit



Wo bleibt das Essen?



Futter für die Bienen



Auch der junge Buntspecht im alten Kirschbaum hat einen gewaltigen Hunger



Der Himmel brennt



Der junge Buntspecht vor dem Abflug

Habt ihr auch schöne originelle Bilder? Einfach ans Dorfblatl schicken.

Germoto in neuen Geschäftsräumen

Die Firma Germoto Inh. Jürgen Schönberger aus Webersberg hat ihre Ausstellung für Garten- und Forstgeräte erweitert. Angeboten werden Geräte namhafter Hersteller wie zum Beispiel Wolf, Dolmar, Makita, Husqvarna und viele weitere. Auch ein großes Angebot an Mährobotern ist vorhanden. Germoto trägt den Titel „Autorisierter Fachhändler 2019“ von Husqvarna. Neben einem Bestand an Gebrauchtgeräten steht noch ein Fuhrpark an Leihgeräten zur Verfügung, auch hier wird das Angebot ständig erweitert. Im Vordergrund steht natürlich ein fachmännischer Reparaturservice, sowie auch eine schnelle Ersatzteilversorgung für sämtliche Maschinen und Geräte.



Verkauf · Reparatur · Service direkt aus Meisterhand



germoto
Garten- und Motorgeräte

Reparaturservice und Ersatzteilversorgung für alle Motor und Gartengeräte.
Inh. Jürgen Schönberger · Webersberg 2 · 84384 Wittibreit
Telefon: 08562/2616 · info@germoto.de · www.germoto.de

Perfekte Kindergarten-Heimat: "Do bin i dahoam"

Einen perfekten Sonnen-Nachmittag hatten alle Besucher des Sommerfests im Kindergarten Wittibreut genießen können. Doch nicht nur der Himmel lachte, sondern viel Grund zur Freude hatten vor allem die vielen Kinder zusammen mit Eltern, Großeltern oder Verwandten. Aber auch die beiden Kindergarten-Leiterinnen Annette Kapsreiter und Elisabeth Kiermeier freuten sich über die vielen großen und kleinen Besucher, die zu dem Fest unter dem Motto „Wittibreut – und do bin i dahoam“ gekommen waren. Getreu dem heimatlichen Motto zogen denn auch alle Kinder zu den Klängen bayerischer Marschmusik auf dem von allen Besuchern gesäumten Platz vor dem Kindergarten und dem Feuerwehrhaus ein. Die Mädchen zeigten ihre Trachten-Dirndl, die Buben kamen zum großen Teil im feschen Hemd und Lederhosen. Es folgte ein von drei Kindern dargebotenes G'stanzl, bei dessen Refrain alle mitsangen. Annette Kapsreiter hieß im Anschluss daran alle Gäste, darunter besonders Pfarrer Joachim Steinfeld, stellvertretenden Bürgermeister Benedikt Schlett Wagner sowie von der benachbarten Schule die Lehrerinnen Anna Taubenböck und Edeltraud Hasmann willkommen und erläuterte das Thema des Sommerfestes. Die Kinder Lena, Jonas, Korbinian, Magdalena und ein weiterer Jonas gaben dann in Mundart einen kleinen Einblick in ihr Leben in den verschiedenen Ortsteilen, wobei sie am Schluss stets betonten „und do bin i dahoam.“



Anschließend hatten die Kleinsten - also die etwa 3-jährigen - ihren Auftritt mit dem Kikeriki-Lied vom Gockel auf dem Mist, begleitet von Klaus Madl an der Ziach. Sehr schön als Gickerl gekleidet machten sie auch zu den einzelnen Strophen des Liedes die passenden Gesten und erhielten dafür begeisterten Applaus des Publikums. Sehr schön anzuschauen war dann die von den Vorschul- und Mittelkindern paarweise in perfekter Manier vorgeführte Sternpolka, bei der sehr gutes Taktgefühl und Bewegungs-Koordination von allen gezeigt wurden.

Den Abschluss der Vorführungen bildeten wieder in Mundart von drei Kindern dargebrachte G'stanzl, deren Refrain wieder alle Besucher zum Mitklatschen und Mitsingen brachte, bis dann erneut zu bayerischer Marschmusik alle Kinder mit ihren Betreuerinnen winkend den Platz verließen. Annette Kapsreiter dankte schließlich ihren Kolleginnen, die sehr viel zu den Spiel-Ideen beigesteuert hatten, den Kindern selbst und vor allem den vielen Helfern aus dem Mitgliederkreis des Elternbeirates, die für Leberkäs-Semmeln, Schweinebraten, Getränke, Kaffee und Kuchen sowie für eine Sektbar gesorgt hatten.



Großen Beifall erhielt nach der Kaffeepause schließlich noch die Kindergruppe des Trachtenvereins „Altbachtaler“, die zwei viel bewunderte Volkstänze darbot. Elisabeth Kiermeier sprach im Namen des Kindergartens deshalb den Jugendleitern des Trachtenvereins einen großen Dank aus und überreichte ein Präsent. Nicht zuletzt wegen des perfekten Frühsommer-Wetters nahmen schließlich auch alle Besucher die Gelegenheit wahr, sich mit Speis und Trank zu stärken. Und die Kinder ließen es sich nicht nehmen, noch lange an den im Garten aufgebauten Spielstationen mit Schaukel, Sandkasten, Balancier-Leinen oder am Piratenschiff sich die Zeit zu vertreiben. -wh



In Trachtengewändern waren die Kindergartenkinder zu ihrem Sommerfest gekommen. – Fotos: Häscher

Das Volkstheater ist ihre Leidenschaft

Auch in diesem Jahr hatte der Trachtenverein „Altbachtaler Wittibreit“ mit seiner Theatergruppe einen riesigen Erfolg zu verzeichnen. Die insgesamt sechs Aufführungen des ländlichen Schwanks „Bodschamperlspuk“ waren praktisch immer ausverkauft, und so konnte der Vorsitzende Sepp Hainthaler nach der Schluss-Veranstaltung auch sehr erfreut eine positive Bilanz über dieses - nicht zuletzt das finanzielle Rückgrat des Vereins darstellende - Ereignis ziehen. Er dankte allen Darstellern und den vielen Aktiven, die rund um die Vorbereitung und die Aufführungen beschäftigt waren.

Seit 70 Jahren – also praktisch seit Gründung des Vereins im Jahre 1948 - spielen die „Altbachtaler“ nun insgesamt Theater, und seit 40 Jahren haben sie ihre Aufführungen im Gasthaus Oswaldbauer. Ein großer Dank galt deshalb auch der Gastgeberin Monika Oswaldbauer, die stets den Altbachtalern zugewandt ihren großen Saal und die gesamte Infrastruktur zur Verfügung stellt: „Vor 41 Jahren hatte unser Trachtenverein kein Lokal zum Theaterspielen“, so Sepp Hainthaler, „und Deine Schwiegereltern hatten damals sofort zugesagt. Etwas später wurde der Saal auch unter Berücksichtigung unserer Wünsche erweitert. Und nach dem viel zu frühen Tod von Helmut hast Du gesagt ‚Euch Trachtler lass' ich ned hint', und so sind wir mit großer Dankbarkeit seit 40 Jahren hier zu Gast. Wir wünschen Dir weiterhin Gesundheit und uns, dass wir noch lange hier herinnen Theater spielen können.“

Ein Dank des Vorsitzenden galt aber auch zwei verdienten Aktiven in der Theatergruppe: zum einen Georg Aigner, der seit 1979 nicht nur mitspielt, sondern seit langem auch als Regisseur arbeitet. „Du hast Dir die Herzen der ganzen Theaterspieler erobert, denn jeder von uns weiß, dass Du Dir über jedes Stück viele Gedanken machst“, lobte Sepp Hainthaler, „und der Erfolg gibt Dir recht. Ich möchte Dir im Namen des Trachtenvereins zu 19-mal Theater spielen und zu 20 Jahre Theater-Einlernen ganz herzlich gratulieren aber auch Vergelt's Gott sagen für die viele Zeit, die Du dafür geopfert hast. Ein großer Dank gilt aber auch Deiner Frau Annerl, die Dir bei diesen vielen Aktivitäten den Rücken freihält.“

Geehrt wurde auch ein weiterer Aktiver, nämlich Ludwig Parzhuber. Er ist mittlerweile seit 40 Jahren bei der Theatergruppe, und der Vorsitzende hob ihn als sehr guten Theaterspieler hervor: „Du bist der Motor in der Gruppe, vollkommen textsicher und absolut geeignet für jede Rolle. Wenn Du auf der Bühne stehst, bist Du nicht mehr der Ludwig, sondern genau die Charakterfigur, die Du darstellst. Danke auch dafür, dass Du immer einen Platz für unsere Bühne und das ganze Zubehör zur Verfügung stellst. Wir wünschen Dir, dass Du noch viele Jahre die tragenden Rollen in unserer Theatergruppe spielen kannst. Ein großer Dank auch an Deine Regina.“



Die Theatergruppe der Altbachtaler Trachtler in den Kulissen nach der letzten Aufführung des ländlichen Schwanks „Bodschamperlspuk“ (von links): Souffleuse Karin Kalfier, Bühnentechniker Gerhard Hainthaler, Ines Kalfier (im Stück die „Mina“), Ludwig Parzhuber („Langfinger-Jockel“) mit Regina, sowie hinten stehend Renate Riglspurger („Adelheid Amsel“) und Veronika Ebenhofer („Giggi“), Maria Hainthaler („Sonnhoferin“), Theater-Gastgeberin und Wirtin Monika Oswaldbauer, Herbert Stadler („Abstauber-Bartl“), Georg Aigner (Regisseur und Theaterleiter), Franz Huber („Malz-Beppo“), erster Vereins-Vorsitzender Sepp Hainthaler sowie Josef Steiner („Tschacko“). - Foto: Hascher

Seit sieben Jahrzehnten unverzichtbare Hilfe

Zur Jahreshauptversammlung und gleichzeitig zur Feier des 70-jährigen Bestehens des VdK-Ortsverbandes Wittibreut konnte 1. Vorsitzender Mathias Stempl im Friedlmeier-Saal zahlreiche Mitglieder sowie auch Pfarrer Joachim Steinfeld, die beiden stellvertretenden Bürgermeister Benedikt Schlett Wagner und Walter Stallhofer sowie die VdK-Kreisvorsitzende Gini Wiesmeier begrüßen. Stempl berichtete in seinem Rückblick über die abgelaufene 4-Jahres-Amtsperiode von den zahlreichen Vorstands- und Planungs-Sitzungen – nicht zuletzt für die Aktion „Helft Wunden heilen“ – sowie von vielen gesellschaftlichen Veranstaltungen, Besuchen und Hilfsaktionen. Auch zahlreiche Schulungen und Weiterbildungs-Seminare waren absolviert worden. Erfreut zeigte er sich, dass sich die Mitgliederzahl von 123 im Jahre 2015 auf 137 im Jahre 2018 erhöht habe. Im Anschluss an den Finanzbericht, den Maria Prosch erstattete und der sehr zufriedenstellend ausfiel, wurden die turnusgemäßen Neuwahlen durchgeführt. Das Vorstands-Team blieb unverändert: 1. Vorsitzender bleibt Mathias Stempl, sein Stellvertreter ist wie bisher Karl Wimmer. Kassierin und Vertreterin der Frauen ist wiederum Maria Prosch, Schriftführerin bleibt Josefine Wernndl, die jüngere Generation vertritt weiterhin Franz Langmaier. Zu Beisitzern wurden Anneliese Florian, Edeltraud Hüning, Franz Langmaier und Martina Koli gewählt. Maria Maier und Sepp Reisinger hatten sich nicht mehr zur Verfügung gestellt. Diesen beiden galt der herzliche Dank des Vorsitzenden für ihre geleistete Arbeit wie auch den wiedergewählten Vorstandsmitgliedern für ihre Bereitschaft, sich erneut zur Verfügung gestellt zu haben. „Wir werden auch in den nächsten Jahren wieder eine erfolgreiche Arbeit für die Schwächeren in unserer Gesellschaft leisten können“, zeigte sich der Vorsitzende überzeugt.

Die anschließende Feier zum 70-jährigen Bestehen des Ortsverbandes begann mit einem Sketch, bei dem eine Tochter (Maria Stempl) ihrer Mutter (Fine Feyrer) ihren Besuch telefonisch ankündigte. Die Realisierung scheiterte allerdings an den emsigen Aktivitäten der Mutter, die ständig unterwegs sein wollte. An diese heitere Darbietung schloss sich ein Rückblick von Mathias Stempl zur Historie des Ortsverbandes an. „Unsere örtliche Institution verstand sich seit der Gründung im Jahre 1948 als helfende Hand, damals hauptsächlich für die Kriegsversehrten und Behinderten. Heute ist der gesamte Verband zu einer Sozial-Institution geworden, die die Schwachen und Hilfsbedürftigen nicht nur dabei unterstützt, bei Behörden, Versicherungen oder vor Gericht zu ihrem Recht zu kommen, sondern die auch im täglichen Leben ganz praktische Alltags-Hilfe leistet.“ Stempl wies insbesondere auf die „Lotsen“ hin, die sowohl Mitgliedern als auch Nichtmitgliedern bei Schwierigkeiten helfen. „Wir sind für die Zukunft auch im achten Jahrzehnt unseres Bestehens gut gerüstet“, schloss der Orts-Vorsitzende seinen Überblick.

Die Kreisvorsitzende Gini Wiesmeier gratulierte der Vorstandschaft zur Wiederwahl und ergänzte die Ausführungen von Mathias Stempl mit einem Appell: „Macht weiter so, denn eure Arbeit ist für die Hilfesuchenden unverzichtbar.“ – Sie dankte allen Mitgliedern sowie der Vorstandschaft in Wittibreut, stellte in Bildern auch die Historie und das Aufgabenspektrum der VdK-Arbeit vor und erwähnte, dass im Jahre 2018 im Landkreis 4475 Rechtsberatungen und 716.000 Euro an erstrittenen Geldsummen zu verzeichnen waren. Die Kreisvorsitzende wies noch auf die Demonstration „Rente für alle“ hin, die noch in diesem Jahr in München stattfinden werde.

In seinem Grußwort betonte der 2. Bürgermeister Benedikt Schlett Wagner ebenfalls die Bedeutung der VdK-Arbeit, überreichte ein Jubiläums-Präsent und wünschte der wiedergewählten Vorstandschaft ein gutes Gelingen. Pfarrer Joachim Steinfeld betonte die Gemeinsamkeit der christlichen Botschaft mit der VdK-Arbeit in der Unterstützung der Hilfsbedürftigen, Schwachen und Ausgegrenzten: „Wir brauchen den VdK mehr denn je, denn die soziale Schere in unserer Gesellschaft geht immer weiter auseinander. Also brauchen wir eine Institution, die allen Bedürftigen Hilfestellung bietet.“

„Das Jubiläum ist natürlich eine gute Gelegenheit, auch langjährige Mitglieder zu ehren und ihnen für die Treue zum Ortsverband zu danken“, so Vorsitzender Mathias Stempl. In diesem Zusammenhang erhielten für 20-jährige Mitgliedschaft Hannelore Meisetschläger, Franz Sumner und Franz Regiert das Verbandsabzeichen in Gold. Für 25 Jahre wurden von der Kreisvorsitzenden Mathias Stempl selbst, Norbert Bittermann und Maria Maier gewürdigt – letztere erhielt zusätzlich ein Blumenpräsent für ihre aktive Arbeit in der Vorstandschaft. Der Vorsitzende dankte dann Maria Häuslbauer für ihre 40-jährige Mitgliedschaft mit der Ehrennadel und hob schließlich Gottfried Kainzelsperger hervor, der immerhin schon 60 Jahre dem VdK seine Treue zeigt: „Das ist schon etwas ganz Besonderes“, würdigte Mathias Stempl diese lange Mitgliedschaft.

Kreisvorsitzende Gini Wiesmeier zeichnete dann noch Maria Prosch mit der Verbands-Ehrennadel für 10-jährige aktive Mitarbeit aus; Mathias Stempl erhielt diese Auszeichnung für seine über 20-jährige Tätigkeit in Führungsposition. Die Geschichte des Ortsverbandes und auch Aktuelles ließ anschließend Vorsitzender Mathias Stempl in zahlreichen Lichtbildern Revue passieren. Heiteres in einem Sketch als Frau Hawlitschek und Frau Pospischil, die für verschiedene Leiden den richtigen Arzt suchten, brachten dann Traudl und Karl Wimmer dem Publikum dar. Den Abschluss der Jubiläumsveranstaltung bildete der herzliche Dank des Vorsitzenden an alle Mitglieder, Helfer, Spender und an die Vorstandskollegen für ihre Unterstützung der VdK-Arbeit im Sinne der Schwachen und Hilfsbedürftigen. -wh



Über die problemlosen Neuwahlen beim VdK-Ortsverband Wittibreit freuten sich anlässlich der Jahreshauptversammlung (von links): 1. Vorsitzender Mathias Stempl, Kreisvorsitzende Gini Wiesmeier, Beisitzerin Edeltraud Hüning, Pfarrer Joachim Steinfeld, Kassierin Maria Prosch, die Beisitzer Martina Koli und Franz Langmaier, Schriftführerin Josefine Werndl, Zweiter Bürgermeister Benedikt Schlett Wagner und 2. Ortsvorsitzender Karl Wimmer. - Fotos: Hascher



Zahlreiche Ehrungen gab es beim 70-jährigen Gründungsjubiläum des VdK-Ortsverbandes Wittibreit (von links): Maria Maier (25 Jahre Mitglied), Wittibreits 2. Bürgermeister Benedikt Schlett Wagner, Maria Häuslbauer (40 Jahre Mitglied), Hannelore Meisetschläger (20 Jahre Mitglied) Gottfried Kainzelsperger (60 Jahre Mitglied), Kreisvorsitzende Gini Wiesmeier, Franz Surner (20 Jahre Mitglied), Kassierin Maria Prosch (Ehrennadel in Gold), erster Vorsitzender Mathias Stempl (Ehrennadel in Gold), Norbert Bittermann (25 Jahre Mitglied) sowie zweiter Vorsitzender Karl Wimmer.

Jahrtag der Ksrk Wittibreit

Viele Vereine und auch Gemeindebürger waren der Einladung der Krieger-, Soldaten- und Reservistenkameradschaft Wittibreit gefolgt, um der Gefallenen ihrer Heimatgemeinde zu gedenken.

Darunter waren die Nachbarvereine aus Reut, Zimmern, Kirchberg und Ulbering sowie die Feuerwehren aus Ulbering, Oberham, Gschöd und Wittibreit, welche auch die Absperrung der Straßen übernahm, sowie der DJK-SV Wittibreit und der Trachtenverein Wittibreit. Als Ehrengäste zum Jahrtag der KSRK konnte Vorsitzender Alban Friedlmeier die Ehrendame der Fahnenweihe des Jahres 2003 Malie Luger und den stellvertretenden Bürgermeister Benedikt Schlett Wagner begrüßen. Auch zahlreiche Gemeinderäte waren der Einladung gefolgt. Bereits ab 9.15 Uhr begannen die "Wittibreuter Musikanten" die ankommenden Gäste und Vereine musikalisch zu begrüßen und eine Abordnung der Wittibreuter Kameraden holte die Gastvereine an den verschiedenen Ortseingängen ab. In einem langen Kirchenzug zogen die Vereine dann kurz vor 10 Uhr durch das Dorf zur Pfarrkirche, wo Pfarrer Joachim Steinfeld den Gedenkgottesdienst zelebrierte. Im Anschluss daran wurde am Kriegerdenkmal Aufstellung genommen. Nachdem Pfarrer Steinfeld die Segnung vorgenommen hatte, ergriff Vorsitzender Alban Friedlmeier das Wort. Er mahnte, das Gedenken an die Gefallenen auch nach dieser erfreulichen 74-jährigen Friedenszeit nicht in Vergessenheit geraten zu lassen. "Es stimmt nachdenklich, dass während des Krieges fast in jedem Haus unserer Gemeinde Gefallene zu beklagen waren, heute aber nur mehr sehr wenige zum Kriegerdenkmal kommen und den hier eingemeißelten Angehörigen gedenken." An die Politik richtete er den Appell aktiv für den Frieden zu arbeiten, um auch den Nachkommen ein sicheres Deutschland zu hinterlassen. Als äußeres Zeichen der Trauer legten die Kameraden einen Kranz und die Ehrenmutter Malie Luger ein Blumengebinde am Kriegerdenkmal nieder. Mit dem "Lied vom guten Kameraden" und der Deutschlandhymne endete das Zeremoniell.



Nach dem Rückmarsch in den Hof des Gasthauses Friedlmeier nahm der Vorsitzende noch drei Ehrungen vor. So konnte er an Oberfeldwebel d.R. Franz Langmeier die Ehrennadel für 40-jährige Mitgliedschaft im Reservistenverband und an OGefr d.R. Walter Kapsreiter die Ehrennadel für 25-jährige Mitgliedschaft überreichen. An OGfr d.R. Thomas Dorner durfte er im Auftrag von Landrat Michael Fahmüller eine Dankesurkunde für seinen Einsatz bei der Flutkatastrophe im Jahr 2016 überreichen. Nach dem Fahnenmarsch mit dem Ausmarsch der Fahnen bedankte sich Vorsitzender Alban Friedlmeier bei allen für die zahlreiche Teilnahme und beendete den offiziellen Teil der Veranstaltung. - red

25 Jahre Firma Sehr

Am 26.04.2019 konnte die Firma Sehr aus Webersberg das 25jährige Betriebsjubiläum feiern. Die Feier fand im Gasthaus Geisberger in Ulbering statt, bei der auch der Mitarbeiter Karl Geishauser aus Steinbach b. Triftern für 25 Jahre Betriebszugehörigkeit geehrt wurde.

Die über unsere Region hinaus bekannte Heizungsfirma gilt als zuverlässiger Partner in den Bereichen Heizung, Lüftung und Sanitär und hat sich in den letzten Jahren einen großen Kundenkreis geschaffen. Franz Sehr arbeitete zuvor von 1972-1982 bei der Firma Scheibelhuber in Triftern, 1983 wurde dann die Firma Scheibelhuber von der Firma Mayer aufgekauft, wo Franz Sehr in den Jahren 1988 - 1993 als Betriebsleiter tätig war.



Im Januar 1994 hat Franz Sehr zusammen mit seiner Frau Manuela dann die eigene Firma gegründet. Manuela Sehr kümmert sich um den kaufmännischen Bereich. Zur Familie gehören auch die beiden Töchter Andrea und Monika. Zur Firma zählen neben Franz und Manuela Sehr noch Karl Geishauser und 2 Aushilfskräfte.

Von der Firma Sehr werden eine Vielzahl von Serviceleistungen geboten, wie z. B. Installation, Wartung und Reparatur von Heizsystemen aller Art, Wärmepumpen und Solaranlagen. Bei Bädern und Duschsystemen organisiert Franz Sehr alle laufenden Arbeiten und Aufträge - von der Planung bis zur Fertigstellung eines Bades. Mit Mitarbeiter Karl Geishauser hat Franz Sehr bereits zuvor schon 14 Jahre lang zusammengearbeitet. Der frühere Arbeitskollege ist bei der Firmengründung in die Firma Sehr übergewechselt. Bis heute ist er bei der Firma Sehr tätig und wurde im Gasthaus Geisberger für seine 25jährige

Betriebszugehörigkeit sowie auch als zuverlässiger, bei den Kunden geschätzter Mitarbeiter geehrt. Als Dank überreichte Franz Sehr ein kleines Geschenk und alle ließen den Abend in gemütlichem Beisammensein ausklingen.



Auch das Dorfblatl gratuliert zum Jubiläum und wünscht der ganzen Firma weiterhin viel Erfolg!



Frühlings- und Pflanzen-Freude bei den Gartlern



Ein schöner Erfolg war die diesjährige Pflanzenbörse, die der Obst- und Gartenbauverein Wittibreut-Ulbering beim Gasthaus Irber durchgeführt hat. Von den Gartenfreunden wurden viele Pflanzen zum Austausch zur Verfügung gestellt, sowohl Nutz- wie auch Zierpflanzen waren darunter, und man hatte eine recht gute Auswahl für den Blüten-, Gemüse- oder Kräutergarten. Vereinsvorsitzender Benedikt Held (li.) freute sich ebenso wie Schatzmeisterin Petra Huber (3. v. li.) über die Besuche interessierter Gartenfreunde. Es wurde noch so manches Fachgespräch geführt und der eine oder andere Praxis-Tipp ausgetauscht. Mit auf dem Foto: Beisitzerin Brigitte Irber (2. v. li.), Gartenbau-Helfer Franz Langmaier sowie die Beisitzerinnen Monika Held und Marianne Burner (re.). - wh/Foto: Hascher

Bei Versicherungen wollen
Sie klare Verhältnisse /
Mit einem zuverlässigen
Partner an Ihrer Seite.

Maßstäbe / neu definiert



AXA Generalvertretung **Josef Grasmaier**
Waltenham 4, 84384 Wittibreut, Tel.: 08574/1067
Fax: 08574/1096, josef.grasmaier@axa.de

Impressum

Herausgeber:

Förderverein 's Dorfbladl Wittibreut e.V.
1. Vorstand: Fritz Ehgartner
Gschöd 3, 84384 Wittibreut

Redaktion und Gestaltung:

Hauptverantwortlich:

Fritz Ehgartner Tel.: 08574 919649

Redaktionsteam:

Sebastian Friedlmeier Tel.: 0151 15515358
Barbara Steiner Tel.: 08574 565
Michaela Wallner Tel.: 08574 91192
Christina Ehgartner Tel.: 08574 919559

Anzeigenleitung:

Cornelia & Thomas Weber Tel.: 08574 919070
Wittibreuter Str. 1, 84384 Wittibreut (Ulbering)

Beim Verteilen helfen uns:

Luise Blüml, Gerti Schiller, Andrea Rogger, Hans und Marianne Wagner, Florian Mittermeier, Resi Mayerhofer.

- Erscheint vierteljährlich.
- Kostenlos an alle Haushalte der Gemeinde Wittibreut
- Auflage 800 Exemplare
- Namentliche Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder.
- Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Artikel oder Leserbriefe ohne Nachfrage beim Verfasser sinngemäß zu kürzen. Es besteht grundsätzlich kein Recht auf Veröffentlichung.
- Für Anzeigenveröffentlichungen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die derzeit gültigen Anzeigenpreise.

Internet:

www.sDorfbladl.jimdo.com

Erich Stadler Tel.: 08574 912548
Holzen 8, 84384 Wittibreut

Druck:

AW-DRUCK&MEDIEN-Werbestudio

Wolfgang Angloher 84367 Zeilarn

info@aw-medien.de

www.aw-medien.de

Restexemplare des Dorfbladl 's gibt's bei der VR - Bank und der Sparkasse in Wittibreut, beim Huber in Oberham und im Dorfladen Wittibreut.

Leserbriefe und Inserate bitte an:

bz-wittibreut@t-online.de

oder per Post an:

Fritz Ehgartner, Gschöd 3, 84384 Wittibreut

Anzeigenschluss: Freitag, 19.07.2019

Redaktionsschluss: Freitag, 26.07.2019

Nächste Ausgabe: Juli 2019

Titelbild: Thomas Regiert

Auszug aus dem Veranstaltungskalender der Gemeinde

| | am | is wann | was los? | und wo? | |
|------------------|--------|----------|--|--|--|
| Mai | Mi | 29.05. | 19:30 | Kinder- und Jugend-Hoagarten Trachtenverein Altbachtaler Wittibreut | Vereinsheim |
| | Do | 30.05. | | Christi Himmelfahrt | |
| Juni | Di | 04.06. | | Bittgang nach Bärnsham Pfarrei Ulbering | |
| | Do | 06.06. | | Bittgang nach Edermanning Pfarrei Wittibreut | |
| | Mo | 10.06. | | Pfingstsonntag | |
| | Di | 11.06. | | Pfingstmontag | |
| | Sa | 15.06. | | Sonnwendfeuer KSRK Wittibreut | Wittibreut |
| | Do | 20.06. | | Fronleichnam | |
| | Do | 20.06. | 09:00 | Fronleichnam mit Vereinsbeteiligung und Leberkäs-Essen Pfarrei Wittibreut | Kirche Wittibreut, anschl. Pfarrheim |
| | Do | 20.06. | 19:00 | Fronleichnam mit Vereinsbeteiligung und Leberkäs-Essen Pfarrei Ulbering | Kirche Ulbering |
| | Sa | 22.06. | | Sonnwendfeuer FFW Oberham | Oberham |
| | Sa | 29.06. | 14:00 | 3. Gottfried Brumbauer Gedächtnisturnier Plattenwerfen KSRK Ulbering | Geisberger, Ulbering |
| | Sa. | 29.06. | 19:00 | Sonnwendfeuer Dirschberg KSRK Ulbering | Geisberger, Ulbering auf der Wiese dahinter |
| Juli | Do - | 04.07. - | | Sportplatzfest | Sportplatz Ulbering |
| | So | 07.07. | | TSV Ulbering | |
| | Sa - | 06.07. - | | 25-jähriges Priesterjubiläum Pfarrer Steinfeld | |
| | So | 07.07. | | Pfarreien Wittibreut und Ulbering | |
| | Fr - | 12.07. - | | 70-Jahr-Feier mit Sportplatzeinweihung | Sportplatz Wittibreut |
| | So | 14.07. | | SV-DJK Wittibreut | |
| | Sa | 13.07. | | Vierlinger Haislfest FFW Vierling | Feuerwehrhaus |
| | Fr | 19.07. | | Beachparty FFW Ulbering | Schwimmbad Ulbering |
| | Fr | 26.07. | | Kinder- und Jugendgrillfest Trachtenverein Altbachtaler Wittibreut | Rameröd |
| Sa | 27.07. | | gemeinsamer Gottesdienst, anschließend Pfarrfest Ulbering Pfarreien Wittibreut und Ulbering | | |
| August | Sa | 03.08. | | Wikingerraubzug KSRK Wittibreut | |
| | So | 04.08. | | Wikingerraubzug KSRK Wittibreut | |
| | Do | 15.08. | | Mariä Himmelfahrt | |
| | Fr - | 16.08. - | | Dorffest | Feuerwehrhaus Gschöd |
| | So | 18.08. | | FFW Gschöd | |
| | Sa - | 17.08. - | | Vereinsausflug | |
| | So | 18.08. | | Trachtenverein Altbachtaler Wittibreut | |
| Sa | 24.08. | | Plattenturnier König-Ludwig-Verein | | |
| September | So | 15.09. | 10:00 | Herbstfest FFW Ulbering | Feuerwehrhaus |
| | Sa | 21.09. | | Vereinsausflug König-Ludwig-Verein | |
| | Fr | 27.09. | 20:00 | Schafkopfrennen SV-DJK Wittibreut | Stockschützenhalle Wittibreut |
| | Sa | 28.09. | 19:00 | Weinfest SV-DJK Wittibreut | Stockschützenhalle Wittibreut |
| | So | 29.09. | | Erntedankfest Ulbering Pfarrei Ulbering | Kirche Ulbering |
| Oktober | Do | 03.10. | | Tag der Deutschen Einheit | |
| | Do | 03.10. | 11:00 | Oktoberfest FFW Oberham | Oberham |

Veranstaltungshinweise bitte an Barbara Steiner: bd-steiner@t-online.de